

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 99.

Mittwoch den 28. April

1880.

Die Königliche Landesbibliothek

bleibt wegen Reinigung des Lokals vom 3. bis 21. Mai für den öffentlichen Gebrauch geschlossen.

Wiesbaden, den 27. April 1880.

12358 Königliche Bibliotheks-Direction.

Heute
Mittwoch und morgen Donnerstag,
jedesmal Vormittags 9 u. Nachmittags
2 Uhr anfangend,

findet im

Römersaal

die

große Versteigerung

von Mobilien, Betten, Weißzeug,
Porzellan, Steingut, Teppichen &c. &c.
statt.

275

H. Martini, Auctionator.

Heute
Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend,
Versteigerung

von Herren- und Knaben-Garderobe
in Tuch, Burkin, Lüster, Leinen u. s. w. im Ver-
steigerungssaale

Schwalbacherstraße 43.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

317

Möbel-Magazin
von W. Schwenck, Schützenhofstraße 3,

empfehlen alle Arten Kasten- und Polstermöbel, Betten
und Spiegel in größter Auswahl von den geringsten bis zu
den feinsten Salonmöbel; nussb. Kommoden von 20 M., nussb.
2thür. Schränke von 45 M., nussb. Waschkommoden mit Marmor-
platte von 42 M., Tische in Nussbaum von 8 M., Stühle von
3 M. an &c. &c.

Für meine besseren Fabrikate leiste 1 Jahr Garantie. 7703

3 1/2 Anker-Gefäße, 2 Vogelheiden, 4 Vogelbauer,
2 Paar Kanarienvögel, 1 Paar Gartlaub-Zeifige
zu verkaufen Kranzplatz 1 (Cigarrenladen). 12368

Heute Mittwoch,

Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend,
werden nachverzeichnete Waaren, als:

12 seidene En-tout-cas-Schirme, 30 Stück
gelbe Herren-Sonnenschirme, angefangene Damen-
arbeiten in Tuch, Cachemir und Leder, große und kleine
Decken, Kinderkleidchen und Hütchen, Schürzchen, Ein-
bände, Beinlängen, geschnittene Photographierahmen
in diversen Größen, Aschenbecher, Körbchen, 50 Stück
Dowlas à 20 Meter, Schuhe, Wachsstockhüte, Westen,

im Auktionssaale

6 Friedrichstraße 6

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Auf die Tagation der Waaren wird keine Rück-
sicht genommen und bei jedem annehmbaren Gebot
der Zuschlag ertheilt.

Ferd. Müller,

303

Auctionator.

Bei der heutigen Auction Friedrich-
straße 6 kommen 30 Meter gute Burkins
und Sommerstoffe, 150 Cm. breit,
zum Ausgebot und werden dieselben per Hose,
Rock oder Anzug verabsolgt.

Ferd. Müller,

303

Auctionator.

Das neue Etablissement

Conditorei & Café

40 Langgasse 40

erlaube mir heute ganz gehorsamt anzuzeigen.

Meine Einrichtung gestattet mir, jede kleine, wie alle großen
Bestellungen auf das Elegante auszuführen und verspreche,
die mir ertheilten Aufträge aufs Beste zu besorgen.

12394

Achtungsvoll **Aug. Saher.**

Butter! Butter!

Täglich feinste, frische Butter aus der Schweizerei von
Heinrich Louis per Pfd. 1 Mark 25 Pfg. zu haben bei
12378

Th. Graff, Metzgergasse 32.

Frische Kibitzier

empfehlen

12065

Joh. Geyer, Hoflieferant,
3 Marktplatz 3.

Notizen.

Heute Mittwoch den 28. April, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung von Mobilien, Betten, Weibzeug, Porzellan, Steingut u.,
im „Römerhalle“, Dohheimerstraße 15. (S. heut. Bl.)
Vormittags 9 1/2 Uhr:
Versteigerung von Schirmen, verschiedenen anderen Waaren u., in dem
Auktionssaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)
Versteigerung von Kleidungsstücken, in dem Versteigerungsaale Schwal-
bacherstraße 43. (S. heut. Bl.)



J. Gädicke's nach Professor **Justus v. Liebig**
hergestellte Backpulver ersetzt die Hefe und die Hälfte
der Eier. Preis per Büchse 60 Pfg.

Back- oder Hefenmehl, welches überall 40 Pfg.
kostet, wird in meinen Niederlagen zu 35 Pfg. verkauft.

J. Gädicke's Puddingpulver zur Bereitung eines kalten
Puddings in 5 Minuten ohne Eier und Butter für 4 Personen
ausreichend, per Carton 25 Pfg., in 8 Geschmacksorten.

Warm-Pudding, in 6 Geschmacksorten à Carl. für 6—8 Personen 1 Mark.
Zu haben in den meisten Handlungen und ein gros bel

Aug. Schleipen in Köln a/Rh.

Zeugnisse über die Güte und Brauchbarkeit dieser Fabrikate vom Hofbäcker
Sr. M. des Deutschen Kaisers, vom Backmeister **Sr. k.**
k. Hoheit des Kronprinzen, von den ersten ärztlichen Autori-
täten, vom Berliner Hausfrauen-Verein, sowie Gutachten vieler Zeitungen sind
bei sämtlichen Kaufleuten, die diese Waaren führen, einzusehen.

Zu haben in Wiesbaden bei den Herren: **J. H.**
Dahlem, Michelsberg 16, **A. Engel**, königl. Hof-
lieferant, **A. Schirg**, königl. Hoflieferant, **Philipp**
Schlick, Kirchgasse 49, **F. Strasburger**, **H. J.**
Viehoefer, Marktstrasse 23, **J. B. Weil**, Ecke der
Röder- und Lehrstrasse 14, und Fräul. **Margarethe**
Wolff, Ellenbogengasse 2. 11998



Frisch vom Fang
auf dem Markt an der
evangelischen Kirche.

Salmon à Pfund 2 Mark und alle gangbaren Fluss- und
Seefische empfiehlt billig **Krentzlin**. 12058

Ausgezeichnete Kartoffeln

per Kumpf 28 Pfg. zu haben bei
12379

Th. Graff, Metzgergasse 32.

Geflügelstutter.

Fleisch-Futtermehl von **Liebig's Fleisch-Extract-**
Gesellschaft in London à Pfund 22 Pf., **Epratt's**
Patent-Geflügelstutter, vorzüglich für die Zucht
junger Fasanen, Hühner, Enten u. s. w., à Pfund
28 Pf., **Epratt's Patent-Fleischkorpel** à Pfund
34 Pf., **Reismehl** à Pfund 14 Pf. zu haben bei
12381 **Wilh. Birk**, Lahustraße 2.

Engl. Fussboden-Oel-Lackfarbe,

haltbarstes Fabrikat zum Selbstlackiren der
Fußböden, trocknet in einigen Stunden hart und
glänzend. General-Depôt bei

J. H. Dahlem, Droguenhandlung,
Michelsberg 16. 12382

Billig zu verkaufen

1 rothe **Rips-Garnitur**, 1 nussb., eleg. Spiegelschrank,
1 Secretär, 1 nussbaumene Waschkommode mit Marmorplatte,
1 Schreibtisch, 1 Schreibkommode, einzelne Sopha's, Betten,
Tische, Stühle u. u. **15 Goldgasse 15**, 1. Etage. 12337

Eine grüne **Damast-Garnitur**, ein runder und ein vier-
eckiger Tisch und ein **Consolchen**, sämtlich noch in gutem
Zustande, billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 12184

Eine Wittwe

mit zwei Kindern und ein Chemann, Familienvater, suchen zur
Beaufsichtigung ihrer Kinder während ihrer Frühpromenaden
nach Sonnenberg eine disc. Kinderfrau. Offerten abzugeben
in der Expedition d. Bl. unter „**Gain**, wie grün sind
deine Wege“. 12045

Eine Villa in schöner Lage zu billigem Preis zu ver-
kaufen. **C. H. Schmittus**, Herrngartenstraße 14. 11889

Alle Tücherarbeit wird angenommen, prompt und billig
besorgt Adlerstraße 38 im Dachlgis. 12078

Stühle werden billigt geflochten Römerberg 20; auch
wird die Arbeit auf Verlangen abgeholt.
12376 **Karl Birk**.

Eischränke, sowie Eisasten für Wegger werden nach der
neuesten Construction nach Maß angefertigt, auch werden alte
reparirt. Näheres Kirchgraben 18. 12061

Machen Sie den Versuch; vielleicht
gibt er uns Beiden den F. —
12062 **Das s. b. Haupt**.

Bei meiner Abreise allen Freunden und Bekannten ein
herzliches Lebewohl. **Wilhelm Breitinger**. 12052

Verloren, gefunden etc.

Ein armes Dienstmädchen verlor am Montag Mittag von
der Burgstraße bis an den Curiaal ein schwarzes Porte-
monnaie mit ca. 10 Mark Inhalt. Gegen gute Belohnung
abzugeben Lammstraße 51, Parterre. 12364

Ein Glaser-Diamant verloren. Gegen Belohnung abzu-
geben Grabenstraße 26. 12043

Am Montag Abend ein kleines, rundes, goldenes
Medaillon mit der Photographie eines Kindes an einer
kleinen Kette verloren. Wiederbringer erhält als Belohnung den
Goldwerth des Medaillons neue Colonnade 8. 12069

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige **Büglerin** sucht noch einige Kunden. Näh.
Webergasse 44, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 12070

Ein starkes, geübtes Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen
oder Monatsstelle. Näh. Schachtstraße 10, 2 Treppen. 12032

Ein sauberes, gewandtes Mädchen, das gut bürgerlich
kochen kann, alle Hausarbeit versteht und 4 Jahre in einer
Stelle war, sucht zum 1. Mai Stelle als Mädchen allein.
Näh. große Burgstraße 10, 3 Stiegen hoch. Ebendasselbst sucht
ein junges Kindermädchen Stelle. 12392

Ein Mädchen aus Württemberg, das bürgerlich kochen kann,
sucht Stelle. Näh. Moritzstraße 13, Parterre links. 12035

Ein gebildetes Mädchen (Pfarrerstochter), welches die Küche
und Zimmerarbeit versteht, sowie fein bügeln, nähen und fri-
sieren kann, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau, feines Zimmer-
mädchen, zu größeren Kindern oder angehende Jungfer. Auf
hohen Gehalt wird nicht gesehen, nur auf familiäre Behandlung.
Näh. durch **Birk's Bureau**, große Burgstraße 10. 12390

Eine feine Kammerjungfer, perfect im Schneidern, sucht, ge-
stützt auf die besten Empfehlungen, zum 1. Juni eine Stelle.
Näheres Expedition. 12366

Ein junges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht sogleich
Stelle als Hausmädchen. Näh. Exped. 12361

Hotelköchin, eine ganz perfekte, die für eine größere
Stunde ist, sucht Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 12079

Ein anständiges Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann
und alle Hausarbeiten gut versteht, sucht Stelle. Näheres
Goldgasse 21, eine Stiege hoch. 12077

Ein besseres Mädchen, schlanke Figur, nettes Aeußere, das perfekt Kleider machen und frisiren kann, sucht Stelle als Verkäuferin in einem Confectionsgeschäft oder als Kammerjungfer. Viel Gehalt wird nicht beanprucht. Näh. d. **Birk**, gr. Burgstr. 10.

Ein Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann, sich jeder Hausarbeit unterzieht und gute Zeugnisse besitzt, sucht Anfangs Mai eine Stelle. Näheres Rheinstraße 37. 12039

Ein starkes, gut empfohlenes Mädchen von auswärts, welches 3 1/2 Jahre in seiner letzten Stelle war und etwas kochen kann, sucht zum sofortigen Eintritt Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 12081

Ein Mädchen vom Lande, 19 Jahre alt, bei einer Beamtenfamilie bisher mit allen häuslichen Arbeiten beschäftigt, sucht eine Stelle. Näheres zu erfragen Friedrichstraße 14a, zwei Treppen hoch. 12040

Ein anst. Mädchen sucht baldigst Stelle, am liebsten bei einer ruh. Herrschaft als Mädchen allein. N. Marktstraße 26. 12047

Junge, tüchtige Mädchen aller Branchen, zu aller Arbeit willig, empfiehlt auf gleich **Ritter**, Webergasse 15. 12081

Ein junges, katholisches Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näheres Köberstraße 22 im Seitenbau. 12048

Eine selbstständige Köchin, welche auch etwas Hausarbeit mitübernimmt, sucht Stelle. Näh. Nerostraße 29, Hh. 12068

Ein reinliches, braves Mädchen sucht auf gleich Stelle. Näh. Grabenstraße 9, Hinterh. 12063

Eine gesunde Schenkamme sucht sogleich oder später Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 12374

Ladenmädchen für Spezerei rc. empf. **Ritter**, Weberg. 15. 12040

Stellen suchen: Ein netter, gewandter Zimmerkellner, sowie 1 Oberkellner, beide sprachkundig, 1 Saalkellner, 2 tüchtige Köche, 1 tüchtige Hotellköchin, Hotelzimmermädchen, 1 Bausfrauenmädchen, tüchtige Haus- und Spülmädchen durch **Birk**, große Burgstraße 10. 12393

Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen kann das Bügeln gründlich erlernen Taunusstraße 32. 12041

Für sofort wird eine tüchtige, selbstständige **Schneiderin** bei angenehmer, dauernder Stellung gesucht. Offerten unter A. Z. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12365

Ein gefittetes Mädchen, welches gründlich im Nähen erfahren ist, wird gesucht Wilhelmstraße 26. 12038

Ein tücht. Hotelzimmermädchen ges. Wilhelmstraße 26. 12037

Ein 14—15 Jahre altes Mädchen vom Lande wird zu Kindern gesucht. Näh. Helenenstraße 5 im Hinterhaus. 12034

Ein junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird gesucht neue Colonnade 28. 12049

Ein zu jeder Arbeit williges, sauberes Mädchen wird gesucht Friedrichstraße 9 (Bäckerei). 12055

Zum 1. Mai wird ein einfaches, ordentliches Hausmädchen, das gute Zeugnisse aufweisen kann, gesucht Parkstraße 8. 12053

Eine Köchin wird gesucht Wilhelmstraße 24. 12057

Gesucht Mädchen, welche gut bügl. kochen können, und solche für nur häusl. Arbeit d. Fr. **Schug**, Weberg. 37. 12067

Ein freundliches Mädchen, zu jeder Arbeit willig, wird gesucht. Näh. Albrechtstraße 15. 12074

Gesucht 2 Verkäuferinnen, welche französisch sprechen, in Kurzwaaren- und Delicateffen Geschäfte, 2 französische und engl. Bonnen, 1 katholisches Mädchen zu einer f. einzelnen Dame nach auswärts, 2 anständige Kellnerinnen, 1 feines Zimmermädchen, das serviren und nähen kann, 1 perfecte Kammerjungfer zu Fremden, 1 feinsürgerliche Köchin durch **Birk's Bureau**, große Burgstraße 10. 12391

Es wird zum 1. Mai ein fleißiges, gewandtes Mädchen gesucht „Villa Anna“, Sonnenbergerstraße. 12059

Ein braves Mädchen auf gleich gesucht Schachtstraße 11. 12064

Herrmannstraße 3 wird ein reinliches, flinkes Dienstmädchen gesucht. 12388

Ein Mädchen auf den 1. Mai gesucht. Näh. Faulbrunnstraße 12 im Eckladen. 12385

Eine j. Dame, welche musikalisch ist und die f. Küche versteht, wird gesucht durch **Böttger**, Taunusstraße 19. 12076

Ein geübtes, besseres Mädchen, welches in Handarbeiten bewandert und mit Fremden umzugehen versteht, wird zur Stütze der Hausfrau und als Portiermädchen gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 12080

Gesucht für hier eine feinsürgerliche Köchin und eine solche nach Meß, eine angehende Restaurationsköchin und zwei Hausmädchen, welche bügeln können, durch **Fr. Dörner Wwe.**, Webergasse 21. 12072

Ein ordentlicher Junge wird in die Lehre gesucht von Tapezireur **G a b**, Taunusstraße 28. 12044

Es wird ein ordentlicher Arbeiter auf einige Tage für Gartenarbeit gesucht Haineweg 2. 12033

Buchhandlungs-Reisende

mit guten Zeugnissen werden auf sehr gangbare Werke unter günstigen Bedingungen angenommen bei

Jos. Dillmann, Marktstraße 32. 12357

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Für eine ruhige, kinderlose Familie wird zum 1. October c. eine anständige Wohnung von 5 Zimmern, Küche, sonstigem Zubehör, Wagenremise und Gartenanteil gesucht. Kapellenstraße und nächste Umgebung werden bevorzugt. Offerten sub G. G. 279 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 12054

Gesucht wird eine Wohnung, Bel-Etage, von 7—8 Zimmern, Mansarden und Zubehör, mit Benutzung des Gartens. Adressen mit Preisangabe unter A. O. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12046

Eine Werkstätte mit Feuerberechtigung gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 12384

Angebote:

Albrechtstraße 41 ist im Hinterbau eine Parterrewohnung auf gleich zu vermieten. Näh. Wellrichstraße 9. 12373

Geisbergstraße 24 sind gut möbl. Zimmer zu verm. Herrngartenstraße 7 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit 3 Mansarden und sonstigem Zubehör vom 15. August an anderweit zu vermieten. Anzusehen von 12—1 Uhr. 12370

M i c h e l s b e r g 10 ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 12355

Schulgasse 6 sind eine kleine Wohnung im 2. Stock und ein Dachlogis auf 1. Mai zu vermieten. 12071

Steingasse 14 ist eine kleine Wohnung sofort zu verm. 12375

Taunusstraße 7, möblierte Wohnung von 5 Zimmern, Küche rc. Abreise halber billig zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr. 12389

Webergasse 40, Hinterh., ein freundl. Zimmer, einfach möblirt, an einen Herrn zu verm. 12051

Webergasse 44, 1 St., ein Zimmer zu vermieten. 12060

Möbl. Zimmer mit Kost sofort zu verm. Kirchhofsgasse 4. 12372

Für Leidende.

Im Hause eines Arztes werden 2 auch 3 möblierte Zimmer abgegeben. Ruhige Lage. Gartenbenutzung. Directer Eingang vom Garten. Auf Wunsch Frühstück im Hause. Näh. Exp. 12377

In schönster Lage der Stadt Frankfurt a. M. sind elegant möblierte Zimmer mit feiner Pension und aufmerksamer Bedienung zu billigen Preisen abzugeben. Offerten sub E. 1776 bef. **Rudolf Mosse**, Frankfurt a. M. 306

Werkstätte mit Wohnung zu verm. Hirschgraben 20. 12066

Stallung für zwei Pferde zu vermieten Mühlgasse 4. 12380

(Fortsetzung in der Beilage.)

Umhänge und Jaquets

in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen.

Anfertigung nach Maass.

Eigene Fabrikation.

Frankfurt a. M.:
Zeil 37.

Gebrüder Reifenberg,

Wiesbaden:
Langgasse 23.

23 Langgasse 23.

12176

Palmengarten-Gesellschaft zu Frankfurt am Main.

Sonntag den 2. Mai a. e. Vormittags von 7—12 Uhr ist der Eintrittspreis auf

20 Pfennig pro Person

ermäßigt.

Der Eintrittspreis zum **Skating Rink** ist während der gleichen Stunden ebenfalls auf 20 Pfg. pro Person ermäßigt und findet daselbst von 10—12 Uhr **Früh Concert** statt.

Frankfurt a. M., 26. April 1880.

Der Verwaltungsrath.

NB. Die gleiche Preisermäßigung findet Sonntag den 6. Juni, 4. Juli, 1. August, 5. September, 3. October a. e. Vormittags von 7—12 Uhr statt. (357/IV.) 306

Kinder-Bewahranstalt.

Zur Beschaffung der nothwendigsten Mittel für unsere so dürrig ausgestattete Anstalt ist uns auch für dieses Jahr die Veranstaltung einer **Verloosung** gestattet worden.

Wohl wissen wir, daß die Wohlthätigkeit unserer Mitbürger in der letzten Zeit vielfach in Anspruch genommen wurde, aber wenn ihre Hand sich fremder Noth freiwillig öffnete, so hoffen wir, daß die armen Kinder der eigenen Vaterstadt von ihnen nicht vergessen werden.

Die unterzeichneten Mitglieder des Vorstandes nehmen Geschenke für die Verloosung dankbar an und sind bereit, **Loose** à 40 Pfg. abzugeben.

Wiesbaden, den 26. April 1880.

Fr. von Reichenau, Mainzerstraße 11. **F. W. Kaesebier**, Stiftstraße 22. **Pfarrer Bickel**, Lehrstraße 4. **Rentner A. Dresler**, Bahnhofstraße 2. **Geistl. Rath Weyland**, Friedrichstraße 24. **Stadttrath Beckel**, Häfnergasse 12. **Dr. Schirm**, Geisbergstraße 36. **Oberlehrer Lang**, Schwalbacherstraße 51. **Frl. Bickel**, Rheinstraße 30. **Frau Eichhorn**, Emserstraße 37. **Frau v. Knoop**, Bierstadterstraße 11. **Frl. Lossen**, Adelheidstraße 5. **Frl. von Röder**, Moritzstraße 28. **Frl. Röss**, Lehrstraße 19.

Buchführung.

Unterricht erteilt, auch Beitragen von Geschäftsbüchern besorgt hier und auswärts. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erb. 6204

Zum An- und Verkauf von Werthpapieren, Coupons, Banknoten, Wechsel, Sorten etc., sowie zur Besorgung aller ins Bankfach einschlagenden Geschäfte empfiehlt sich

B. Neustadt, Bankgeschäft,

Wiesbaden, Friedrichstraße 34, 12121

Ecke der Kirchgasse, Eingang Friedrichstraße.

Fransen,

Perlbesätze und Aggrements in schöner Auswahl billigt bei **F. Lehmann, Goldgasse 4.** 147

Wir empfehlen

Pariser Nähseide in losen Fäden

per Kienloth 50 Pfg.,

ferner Näh- und Maschinen-Seide in farbig und schwarz, auf Rollen und im Strang.

12367

Geschw. Lippert, Taunusstraße 23.

Federn, Daunen und Rosshaare

in reiner Waare zu billigen Preisen bei

Bernh. Jonas,

Bettwaaren- und Ausstattungs-Geschäft, Langgasse 25.

7995

Casseler Pferde-Loose à 3 Mk. bei **Reininger,** Schulgasse 4. 11980



Mit dem heutigen Tage eröffnete ich am hiesigen Platze
50 Langgasse 50
 ein
**Alfénide-, Britannia-, Luxuswaaren-
 und
 Bijouterie-Geschäft,**

was ich dem geneigten Wohlwollen des verehrten Publikums bestens empfehle.

Gleichzeitig wurde mir von der Fabrik **Hinks & Sohn** in England der Allein-Verkauf für Wiesbaden ihrer nebenstehenden

Patent-Petroleum-Lampe mit Sicherheitslöscher
 übertragen, die alles bis jetzt Dagewesene in diesem Genre an brillanter
 Beleuchtung sowohl wie in correcter Arbeit übertrifft.

Achtungsvoll

Langgasse
 50,

E. Beckers,
 am Kranzplatz.

Langgasse
 50,

11956

Wochen-Zeichenschule.

Das Sommersemester obiger Anstalt beginnt Samstag den
1. Mai, Nachmittags 2 Uhr, Oranienstraße 5,
 1 Stiege hoch, und werden neue Anmeldungen daselbst entgegen
 genommen. Der durch Herrn Maler Brenner ertheilte
 Unterricht erstreckt sich auf die verschiedenen Zweige des Frei-
 handzeichnens und findet statt Mittwochs und Samstags Nach-
 mittags von 2 bis 5 Uhr, Montags und Donnerstags Abends
 von 8 bis 10 Uhr. Das Honorar beträgt 2 Mk. pro Monat.
 Der Vorsitzende des Local-Gewerbe-Vereins:
Ch. Gaab.

258

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden, Freunden und Gönnern, sowie der
 verehrlichen Nachbarschaft hiermit die ergebene Mittheilung,
 daß ich mit dem Heutigen meine **Wegerei von Neugasse 5**
 nach dem Hause **Kirchhofsgasse 7** verlegt habe.

Indem ich für das mir seither erwiesene Wohlwollen bestens
 danke, bitte ich, mir solches auch ferner zu bewahren und werde
 ich mich bestreben, meine geehrten Abnehmer durch stets frische
 und gute Waare zufrieden zu stellen.

Wiesbaden, den 28. April 1880.

Hochachtungsvoll

Karl Frankenbach,
 Weggermeister.

12371

Geschäfts-Verlegung.

Hiermit erlaube ich mir dem verehrten Publikum, sowie der
 verehrten Nachbarschaft die ergebene Anzeige zu machen, daß
 ich mein **Colonialwaaren-Geschäft** nebst **Holz- und
 Kohlenhandlung** aus dem Hause **Röderstraße 13** in
 das Haus des Herrn **J. C. Walther, Römerberg 36,**
 verlegt habe und bitte um ferneres Wohlwollen.

Ergebenst

Louis Schüler, Römerberg 36.

12359

Bekanntmachung.

Kommenden Donnerstag den 27. April Vormit-
 tags 11 Uhr sollen in unserem Versteigerungs-Saale
Schwalbacherstraße 43 folgende Geschirre
 gegen Baarzahlung versteigert werden, als:

1 zweispänniges, acht silberplattirtes Pferdegeschirr,
 2 einspännige, acht silber-plattirte Pferdegeschirre, 1 compl.,
 einspänniges, gelb-plattirtes Pferdegeschirr, verschiedene
 Kummerte, Hintergeschirre und sonstige Fahrzeuge.

Marx & Reinemer,
 Auktionatoren.

317

Wohnungs-Wechsel.

Die Wohnung des Unterzeichneten befindet sich
 jetzt **Schulgasse 6.**

12073

Martin Michel, Lohnkutscher.

**W. Thon, Stuhlfabrikant, Ellenbogen-
 gasse 6,**
 empfiehlt sein reich assortirtes Lager in **Rohr- und Stroh-
 stühlen, Lehnstühlen, Comptoir- und Ladenstühlen,
 Schankelstühlen, Kinderstühlen, Kindertischen u. s. w.,**
 echte **Wiener Stühlen** zu billigen Preisen. 6202

W. Avieny, Stuhlmacher,

4 Steingasse 4,

empfiehlt dauerhafte **Stühle, Sessel** u. in allen Arten und
 Façons zu den billigsten Preisen und sind in großer Auswahl
 stets vorräthig. 9191

Ruhrkohlen

In Qualität per Kumpf 16 Pf., führen- und malterweise
 billigt, empfiehlt franco Haus

12360

Louis Schüler, Römerberg 36.

Ralbfleisch per Pfd. 40 Pf. zu haben Steingasse 23. 12386
Zwei neue Betten, bestehend aus Bettstelle, Sprungrahmen, Waldhaarmatratze und Keil, à 50 Mk. à verk. Kirchgasse 29. 12363
Eine guterhaltene Plüschgarnitur z. f. gef. N. Exp. 12362
Kanape billig zu verkaufen Saalgasse 30. 12056
Ellenbogengasse 6 werden **Rohr- und Strohföhle** billig geflochten, polirt und reparirt. 6203
Gardinen in Tüll und Mull werden auf **Neu** gewaschen Taunusstraße 32. 12042
Vier große Fenster mit Sandstein-Gewänder und Bänken, sowie einige Treppentritte zu verkaufen Kirchgasse 10. 12075
Erbsenreifer sind zu haben. Bestellungen nimmt Herr **Geiler Erkel**, Michelsberg 12, entgegen. 12036
Ein Affenpinscher zu verkaufen. Näh. Exped. 12383
Ein schöner, großer, sehr wachsamer Hoshund ist wegen Abreise einer Herrschaft zu verkaufen. Näheres Spiegelgasse 7. 12050
Von heute an sind fortwährend **Bachsteine und Kaminsteine** zu haben bei **Nikolai & Rossel**. 12387

Tages-Kalender.

Porzellan-Gemäldeaussstellung, Malinstitut v. Merkel-Heine, Weberg. 11. 1220
Deute Mittwoch den 28. April.
Burhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 3 1/2 und Abends 8 Uhr: Concert.
Bürgerauskunft der Stadt Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Sitzung in dem Rathhauseaale Markstraße 5.
Sesangverrin „Sängerkunst“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokal.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 28. April. 92. Vorstellung. (188. Vorstellung im Abonnement.)
Dinorah, oder: Die Wallfahrt nach Ploemel.
 Romantisch-komische Oper in 3 Akten, nach dem Französischen des M. Carré und J. Barbier von J. C. Grünbaum. Musik von Meyerbeer.

Personen:

Hoel, ein Ziegenhirt	Herr Philipp.
Corentin, Sackpfeifer	Herr Warbeck.
Ein Jäger	Herr Siehr.
Ein Mäher	Herr Krumm.
Dinorah	Frl. Rolandt.
Erster } Hirtentnabe	Frl. Wuzell.
Zweiter }	Frl. Neich.

Bauern und Bäuerinnen, Ziegenhirtinnen, Sackpfeifer, Matrosen, Kinder, Volk.

Die scenischen Vorrichtungen erfordern nach jedem Akte eine längere Pause.
 Anfang 7, Ende 10 Uhr.

Locales und Provinzielles.

* (S. Majestät der Kaiser) unternahm vorgestern und gestern Nachmittag kleinere Ausfahrten und ließ sich gestern Vormittag Vortrag des Militärcabinet halten.

* (Hoher Besuch.) Am Montag Abend traf auch Ihre Königl. Hoheit die Frau Großherzogin von Baden hier ein, um während der Dauer der Anwesenheit Ihres Kaiserlichen Vaters im Palais Wohnung zu nehmen. Im Gefolge der hohen Frau befinden sich der Oberhofmarschall Freiherr v. Gemmingen, die Oberhofmeisterin Frau v. Holz und die Hofdame Freisäulein v. Sahling.

* (Massauiischer Communal-Landtag.) Nach Verlesung des Protocolls und Vertheilung der Eingänge an die betreffenden Commissionen gelangte in der 8. Plenarsitzung zunächst der Bericht der besonders zur Begutachtung des Entwurfs über Abänderungen und Zusätze zu dem Reglement der nassauischen Brandversicherungsanstalt gewählten Commission zum Vortrag. Nachdem der Landesdirector an der Hand statistischer Nachweise über die Zunahme der Schadenfeuer und die Erhöhung der Brandsteuern die Nothwendigkeit der Verschärfung einzelner Bestimmungen erörtert hatte, damit die Gemeinden zu besserer Organisation der Löschordnung und die Einwohner zu größerer Thätigkeit bei der Dämpfung ausgebrochener Brände veranlaßt würden, erfolgte die einstimmige Genehmigung des vorgelegten Entwurfs und einiger von der Commission vorgeschlagener Zusätze. — Sodann wurde auf Antrag der Finanzcommission über ein Gesuch des evangelischen Rettungshauses zu Wiesbaden um Gewährung einer ständigen Unterstützung aus städtischen Mitteln Uebergang zur Tagesordnung beschlossen, weil eine Uebersicht über den Finanzstand der Anstalt nicht vorgelegt und das Bedürfnis nicht nachgewiesen sei. — Ein weiteres Gesuch der Gemeinderäthe zu Ahmannshausen und Aulhausen, daß der communalständische Verband das Marienhauser Kloster

erwerben und eine zweite Irrenanstalt daselbst errichten möge, wurde dadurch als erledigt erklärt, daß der Besitzer angezeigt habe, das Kloster sei nicht verkäuflich. — Die Eingaben-Commission berichtet sodann zunächst zu dem Gesuche des Bürgermeisters Freund und Genossen zu Niederseelbach, des Vorstandes des landwirthschaftlichen Casinos zu Idstein und des Karl Kettenbach und Genossen zu Oberseelbach um Erhaltung des bestehenden Jagdgebietes. Da kein besonderes provinzielles Interesse in Betracht komme und den Petenten überlassen bleibe, sich mit ihren Anträgen an das Abgeordnetenhaus zu wenden, so wurde Uebergang zur Tagesordnung beschlossen. — Zu dem Entwurfe eines Gesetzes über die Maßgebendbeschlüsse im Communalverband des Regierungsbezirks Wiesbaden beantragte die Wegebau-Commission Ablehnung des ganzen gemachten Vorschlags, da derselbe zur Belästigung der Fuhrbesitzer und zu vielfachen Unzulänglichkeiten führen würde. Der Landesdirector Birch begründete die Nothwendigkeit, in der einen oder anderen Weise schärfere Bestimmungen zu treffen, da die ausgesetzten Fonds zur Unterhaltung der Straßen nicht hinreichten, letztere vielmehr bedeutend höheren Kostenaufwand erforderten hätten und daß dies nach dem Gutachten der städtischen Wegebauämter wesentlich durch den Mangel gesetzlicher Bestimmungen über die Maßgebendbreite und die zulässige Belastung der Fuhrwerke herbeigeführt werde. Der Communal-Landtag schloß sich dem Antrage seiner Commission an und lehnte die ganze Vorlage ab. — Endlich wurde zu den vorgelegten Rechnungen Decharge ertheilt, nachdem die dazu gezogenen Notate vorher erledigt worden waren.

— (Gemeinderathssitzung vom 26. April.) Die in den städtischen Wahlbezirken „Geisheide“, „Gewachenerstein“, „Gebenies“ und „Söllfund“ abgehaltenen Holzverksteigerungen werden auf den Gesamterlös von 164 Mk. 60 Pf. genehmigt. — Auf das Gesuch des Herrn Rentner Securix um künftige Ueberlassung von städtischen Wassergräben, die sein Besitzthum im Nerothal berühren, war f. Z., vorbehaltlich der Genehmigung der Königl. Regierung als Vertreterin des Domänen-Fiscus, willfähriger Bescheid ertheilt worden. Auch diese Behörde hat gegen den Verkauf nichts zu erinnern und wird nunmehr der mit dem städtischen Rathschreiber abgeschlossene Vertrag, nach welchem per Rente 2 Mark, im Ganzen 76 Mark an die Stadtasse zu entrichten sind, genehmigt. — Auf Schreiben des hiesigen Königl. Landrathsamtes, betreffend die Errichtung einer Filiale der Kaiser-Wilhelm-Spende, wonach der gering bemittelten Klasse der arbeitenden Bevölkerung Gelegenheit gegeben werden soll, durch Einlage eines geringen Betrages sich nach dem erreichten Lebensalter von 56 Jahren eine lebenslängliche Rente zu verschaffen, wird bei der städtischen Behörde die Anfrage gestellt, ob sie geneigt sei, diese Anstalt zu unterstützen. Das Grundkapital besteht dormalen aus 1,700,000 Mark. Kosten für die Verwaltung sollen nicht entstehen, und wie der Referent, Herr Dr. Verle, ausführt, kann ein fünfjähriges Kind, welches sich mit einem einmaligen Einlagekapital von 5 Mk. an diesem Unternehmen theilhat, nach zurückgelegtem 56. Lebensalter eine jährliche Rente von 4 Mk. 5 Pf. beziehen. Stirbt der Vetheiligte vorher, so ist seine Einlage verloren. Gleichzeitig wird der Antrag seitens des Landrathsamtes gestellt, eine Zahlstelle bei der hiesigen Stadtasse zu errichten. Herr Dr. Verle kann sich dafür nicht aussprechen, daß gerade die Stadtasse, die so mit Arbeiten überhäuft sei, mit diesem Geschäft betraut werde, glaubt vielmehr vorschlagen zu sollen, die Angelegenheit in die Hände des Vorstandes der gewerblichen Hilfskasse, bezw. dem Herrn Secretär Rosalewski, zu übertragen, bei welchem allwöchentlich ein Tag bestimmt werden soll, wo Auskunft ertheilt und Anmeldungen, sowie Einzahlungen entgegengenommen werden könnten. — Der Gemeinderath beschließt, die Sache vorerst auf sich beruhen zu lassen, insofern nicht von der Jenen eine öffentliche Anforderung veranlaßt wird und eventuell dann erst sich der Sache anschließen. — Auf Schreiben der Königl. Polizei-Direction, betreffend die Errichtung einer Futtermauer vor dem Garten-Grundstück der Wittve Lang am Ende des Hirschgrabens und des Schulbergs, wird beschlossen, da sich Frau Lang zur Herstellung einer neuen bezw. zur Reparatur der bestehenden Mauer nicht verstehen will, einen Kostenanschlag über Errichtung einer in Mörtel herzustellenden Futtermauer längs des Lang'schen Gartens eventuell über Unterfangung der bestehenden ausarbeiten zu lassen. — Die mit den Bierbrauereibesitzern Enders und Nagel seitens des Accise-Amtes abgeschlossenen Fixationsverträge über den Verbrauch von Malz werden genehmigt. Zur Prüfung der Reichthums-Rechnung pro 1879/80 werden die Herren Kimmel und Wagemann ernannt. — Der Director des Gelehrten-Gymnasiums, Herr Dr. Pähler, zeigt an, daß die während des Umbaus des Gymnasiums im vorigen und auch in diesem Jahre benutzte Mittelschule am Markt nunmehr geräumt sei und spricht für die durch Ueberlassung derselben der Anstalt geleisteten Dienste seinen Dank aus. — Dem Gesuche des Obsthändlers Herrn J. Lang um Erlaubniß zur Aufstellung einer Verkaufsstube am Ende der Nicolass- und Rheinstraße kann nicht willfahrt werden. — Dagegen wird das Gesuch des Wasserhändlers Becker um Errichtung eines Wasserhäuschens auf dem Markte, gegenüber der Wilhelmshausen-Anstalt, genehmigt. — Gegen die beabsichtigte Mobilierversicherung seitens der Herren Gebrüder Köttig, Wächter eines Ladens in der neuen Colonnade, wird nichts zu erinnern gefunden. — Dem Gesuche des Herrn Zimmermeisters Sauer um Erlaubniß zur Anlage einer Bleiche an der fortgesetzten Bleichstraße (Hümpelwiefe) wird unter der Bedingung willfahrt, daß der Wasserlauf ausschließlich zur Bleiche und nicht zum Lohen benutzt werden darf und die Ausführung selbst unter spezieller Anweisung der städtischen Baubehörde geschieht. — Die Herren Minister des Innern und der Justiz, sowie der geistlichen und Unterrichtsangelegenheiten haben an dem ihnen vorgelegten Statut für die Kleinkinderbewahranstalt dahier einige unbedeutende

bedeutende Abänderungen getroffen, mit denen auch der Gemeinderath einverstanden ist. — Nach den vorliegenden Berichten der drei hiesigen Armenärzte kamen während des Jahres 1879 im ersten Bezirk 254, im zweiten Bezirk 517 und im dritten Bezirk 1101, im Ganzen also 1872 arme Kranke zur Behandlung. Die Gesamtzahl der behandelten Kranken war kleiner als in den beiden Vorjahren (1878 2002, 1877 1904 Kranke). Die Gesundheitsverhältnisse des Jahres 1879 dürfen mithin als recht günstig bezeichnet werden. Von ansteckenden Krankheiten gelangte keine zu größerer epidemischer Ausbreitung, es blieb vielmehr bei der Zahl von Fällen, die mit geringen Schwankungen jedes Jahr vorzukommen pflegen. Die Zahl der beobachteten Fälle von Diphtheritis war sogar eine ungewöhnlich kleine. — Der Herr Oberbürgermeister theilt sodann dem Gemeinderath mit, daß die Mitglieder der Gewerbekasse C es abgelehnt haben, auf eine vorläufige Schankwirthschaftenerneuerung einzugehen. — Auf die Mittheilung der Feuerlösch-Commission (Referent Herr Medel), daß bezüglich der Verstärkung der Feuerwehre zur Nachtzeit die Arbeiter des Wasser- und Gaswerkes sich nicht dazu verstanden haben, abwechselnd den Dienst für 50 Pfg. pro Nacht auszuführen, beschließt der Gemeinderath, den Herrn Branddirector zu ersuchen, Mitglieder der Feuerwehre hierfür in Vorschlag zu bringen, mit welchen demnächst ein diesbezüglicher Vertrag abgeschlossen werden soll. (Schluß der öffentlichen Sitzung.)

— (Strafkammer des k. k. Landgerichts. Sitzung vom 27. April.) Der Vertreter der Firma Jean Maria Farina, gegenüber dem Fälschungsplag zu Köln, stellte gegen einen in Frankfurt a. M. wohnenden Kaufmann aus Holland Strafantrag, weil derselbe im Mai 1875 kölnisches Wasser, mit der gefälschten Unterschrift genannter Firma versehen, in ein hiesiges Parfümeriegeschäft verkauft. Später nahm die eigentliche Firma in Köln den von ihrem Bevollmächtigten gestellten Strafantrag zurück und beschließt auch das Gericht, obwohl schon in die Verhandlung eingetreten, die Sache einzustellen. — Ein junger Kaufmann aus Kreuznach, welcher in der Rheingegend, speziell in St. Goarshausen Bestellungen auf österreichisch-ungarische Staatspapiere in großen Mengen entgegengenommen hat, wird, da er dabei nicht im Besitze eines Gewerbescheines war, zum doppelten Betrage der defraudirten Jahressteuer und zwar zu 96 Mark, sowie in die Kosten verurtheilt. — Ein Tagelöhner aus Rüdershausen meldete sich eines Tages im hiesigen Gefängnis und gab sich dem Inspektor gegenüber für den Sohn eines Einwohners aus Dörsdorf aus, der eine Gefängnisstrafe von 6 Wochen wegen Körperverletzung zu verbüßen habe. Es wurde ihm Glauben geschenkt und er sah die Strafe ab. Heute gibt er an, aus Mitleid mit dem wirklich verurtheilten Sohn seines Dienstherrn die Strafe für denselben übernommen zu haben, auch geht aus der Verhandlung hervor, daß unanständige Motive hier nicht zu Grunde lagen, weshalb nur auf 3 Wochen Gefängnis gegen ihn erkannt wird. — Die Ehefrau eines hier wohnhaften Tagelöhners aus Bleidenstadt wird wegen Entwendung einiger Kleidungsstücke zum Nachtheil eines Arbeiters in Mosbach, wo dieselbe früher wohnte, auf 14 Tagen Gefängnis verurtheilt. — Der Architect Heinrich Ludwig Schröder aus Ottenheim bei Altona ist dreier Verbrechen und einer Unterschlagung beschuldigt. Zunächst hatte sich derselbe im Sommer v. J. zur Badecur in Kreuznach aufgehalten. Er logirte sich dabei in ein Hotel ein und gab der Wirthin fälschlich vor, er beziehe aus Frankfurt ein monatliches Gehalt von 180 Mark, sei auf 3 Monate beurlaubt und könne nur am Ende des Monats Zahlung leisten. Nach und nach wurde Schröder, nachdem er inzwischen einmal 90 Mark abbezahlt hatte, 222 Mark 95 Pf. schuldig. Am 5. August entfernte er sich heimlich aus dem Hotel, ohne zu zahlen. Im Monat October v. J. beging der Angeklagte, der inzwischen hier in Diensten stand, eine Unterschlagung, indem er ein Messer, welches ihm anvertraut war, bei einem Tröbder für 4 Mark 50 Pf. verkaufte. Bei einem hiesigen Kaufmann holte er im Auftrage seines Chefs ein Reißbrett und wurde der Betrag auch hierfür bezahlt. Nachdem er von dort entlassen war, entnahm er in denselben Geschäfte verschiedene Schreibmaterialien und zwei Reißzeuge im Werthe von 25 resp. 35 Mark auf den Namen seines früheren Prinzipals und entfernte sich von hier, ohne die Sachen bezahlt zu haben. Im November ließ Schröder durch einen Schreiber ein Theaterstück, welches ihm selbst zum Abschreiben von einem Schrifsteller übergeben war, copiren, ohne denselben hierfür zu bezahlen, indem er dem Copisten vorspiegelte, er — Schröder — sei Theater-Regisseur und könne ihm noch viele Arbeit verschaffen. Er selbst hat für das Abschreiben des Theaterstücks von dem Autor 40 Mark eingenommen, gab aber keinen Pfennig Demjenigen, der die Arbeit ausgeführt hatte. Wegen eines weiteren, dem Angeklagten zur Last gelegten Diebstahls eines Damen-Perlmantels zu Frankfurt wird Verurteilung beantragt; dagegen wird er, weil er sich im Rückfall befindet, wegen Betrugs und Unterschlagung zu 2 Jahren Gefängnis verurtheilt.

— (Schöffengericht. Sitzung vom 27. April.) Eine Dienstmagd aus Johannisberg, dormalen in Mainz wohnhaft, wird wegen Entwendung von drei silbernen Tassen im Werthe von 12—15 Mark zum Nachtheil eines hiesigen Wäders, bei welchem sie Anfangs dieses Jahres in Dienst stand, auf 14 Tagen Gefängnis verurtheilt. — Am 18. April 1878 wurde gegen einen hiesigen Burden, dormalen 22 Jahre alt, wegen Betrugs Haftbefehl erlassen. Während dieser Zeit als Stocher auf einem Schiff beschäftigt, hat er sich in neuerer Zeit selbst gestellt und gesteht zu, damals im angeblichen Auftrage seines Bruders bei einem hiesigen Kaufmann eine Briefwaage im Werthe von 13 Mark erschwandelt zu haben. Das Gericht erkennt auf eine Woche Gefängnis gegen den Angeklagten. — Ein auf der Gemeinfabrik zu Bieberich wohnender Arbeiter und sein Sohn aus Sed werden wegen Hausfriedensbruchs und Körperverletzung zu 3½ resp. 2½ Monaten Gefängnis verurtheilt. — Zwei hiesige Einwohner haben wegen gemeinsamer Entwendung von zwei geformten Fichtenstämmen aus dem

fiskalischen Walde Wertherbach von 11 Mark zu leisten und den fünffachen Betrag als Strafe mit je 55 Mark zu zahlen; wegen Entwendung zweier weiterer Stämme, die mit der Säge abgeschnitten wurden, werden sie zum Erlass des Werthes mit 17 Mark 70 Pf. und zum 10fachen Betrag als Strafe mit je 177 Mark und außerdem ein jeder der Angeklagten zu einer Gefängnisstrafe von 14 Tagen und zum Erlass der Kosten verurtheilt. Der Fuhrmann, welcher das Holz gefahren und deshalb der Beihilfe zu diesem Diebstahl angeklagt war, wird freigesprochen. — Ein Wirth aus Bierstadt, der in der öffentlichen Sitzung des Bürgerausschusses daselbst den Bürgermeister durch Worte beleidigte, wird zu 30 Mark Geldstrafe verurtheilt und dem Beleidigten die Urtheilspublication auf Kosten des Beklagten zugesichert.

— (Der Kriegerverein „Germania“) hatte sich, wie angekündigt, am Sonntag Abend zu einer geselligen Unterhaltung im „Römeraal“ eingefunden und wurden die Theilnehmer nach jeder Richtung hin auf das Beste befriedigt. Den Hauptpart bildete das Concert unter Leitung des Königl. Kammermusikers Herrn Meier, welcher sowohl dem mitwirkenden Musik-Verein als auch der Gesangsabtheilung des Kriegervereins als Dirigent vorsteht. Sämmtliche Nummern des Programms erfuhren eine gelungene Ausführung und in ungezwungener Stimmung amüsierte sich die Gesellschaft später noch lange durch ein Tanzen.

— (Der Verein der Hausbesitzer und Interessenten,) jezt mit dem Zusatz „zu Wiesbaden“, hat am Montag seine erste diesjährige Generalversammlung im „Saalbau Leubke“ abgehalten. Nach der Mittheilung des Vorsitzenden, Herrn Hofschornheimfeger Meier, besteht der Verein dormalen aus 967 Mitgliedern, darunter 141 Wittiven oder einzelnstehende Frauen. Ausgetreten sind durch Wegzug, durch Tod u. dgl. 68 Mitglieder. Redner hält es dennoch für bedauerlich, daß nicht alle Häuserbesitzer dem Verein beitreten, und glaubt, dieses einem gewissen Indifferentismus zuschreiben zu sollen. Etwa 40 anderwärts bestehenden Vereinen dienten die Statuten des hiesigen Vereins zur Richtschnur und die Erfahrung habe gelehrt, daß seit dem Bestehen des Vereins das Miethzählen ein viel pünktlicheres geworden sei als früher. Ganz besonders fühlte sich der Vorstand verpflichtet, der Polizeibehörde für deren thätigste Unterstützung den Dank auszusprechen. Nachdem Herr Regierungs-Secretariats-Assistent Menz den Cashenbericht zur Verlesung gebracht, wurde eine Prüfungs-Commission, bestehend aus den Herren Kaufmann Heuzeroth, Kaufmann Mades und Tapezirer Jung, gewählt. Der Geschäftsführer, Herr B. Bär, theilte hierauf den Bericht über die Geschäftsführung mit und ersuchte die Versammlung, das Andenken der verstorbenen Mitglieder durch Erheben von den Sigen zu ehren. Die Abänderung der Statuten, welche durch die Erfahrungen bedingt erscheint, veranlaßte eine ziemlich heftige Debatte. Der Antrag des Herrn C. Numpf, dieses Geschäft an eine Commission zu verweisen, welche in der nächsten Generalversammlung berichten soll, wird auf die Einsprache des Herrn J. Chr. Glücklich mit allen gegen drei Stimmen abgelehnt. Insbesondere veranlaßte die Frage, ob der Geschäftsführer auch zugleich Vorstandsmitglied sein soll oder nicht, eine längere Discussion. Dabei gab der derzeitige Geschäftsführer, Herr Bär, die Erklärung ab, daß er sich Weiteres vorbehalte, je nachdem die Versammlung beschließen würde. Der Antrag des Herrn C. Numpf, den Geschäftsführer nicht als Vorstandsmitglied anzusehen, wurde mit allen gegen 4 Stimmen abgelehnt und dem Antrage des Herrn Heuzeroth entsprechend, ein Passus in die Statuten aufgenommen, wonach der Geschäftsführer des Vereins dem Vorstande desselben angehören muß. Während der Wahl eines Theils des Vorstandes übernahm Herr Architect Schellenberg das Präsidium. Herr Straßburger bedauert die in dem Vorstande zu Tage getretenen unangenehmen Vorfälle, kann seine Mißbilligung nicht unterdrücken und beantragt über den vom Vorsitzenden zur Verlesung gebrachten Protest zur Tagesordnung überzugehen; auch die Herren Glücklich und Numpf treten diesem Antrage bei. — Inzwischen wurden gedruckte Stimmzettel von neu zu wählenden Vorstandsmitgliedern an die Anwesenden vertheilt, auf welchen die Namen zweier Mitglieder durchstreichen waren. Die Herren See und Schreiner Koch mißbilligten ein solches Verfahren, das namentlich Letzterer als unwürdig bezeichnet. Vor der Wahl erklärten die Herren See, Numpf und Straßburger, eine Wiederwahl abzulehnen zu müssen. Das Resultat war hierauf folgendes: Schreiner H. Schlicht, Privatier F. Henrich, Cigarren-Fabrikant H. Mühl, Dachdecker C. Beckel, Fabrikant Dr. H. Weidenbusch, Hof-Rath W. Schlepfer, Privatier L. Hack und Antiker C. Die. — (Die k. k. Landbibliothek) bleibt wegen Reinigung des Lokales vom 3. bis 21. Mai für den öffentlichen Gebrauch geschlossen.

— (Verhaftet.) Ein lediger Mediciner aus Camberg, Namens Möhler, ist wegen Majestätsbeleidigung in das hiesige Gefängnis eingeliefert worden.

— (Rheinampffischfahrt.) Die Salonboote „Humboldt“ und „Friede“ nehmen nächsten Samstag den 1. Mai ihre regelmäßigen Thalfahrten wieder auf und ist von diesem Tage an die Omnibusverbindung zwischen hier und Bieberich wieder eingerichtet.

KB (Aufhebung.) Die seit October v. J. wegen Dungenheide unter dem Hindvieh des Ories Hattersheim verhängte gewesene Sperre des Ortsberings daselbst, sowie der Feldgemartung gegen das Durchtreiben von Hindvieh, sowie die Ausfuhr von Rausfutter u. dgl., ist nunmehr von Königl. Regierung wieder aufgehoben worden.

— (Deutsches Turnfest.) Nach gefasstem Beschlusse des Turn-Ausschusses zu Frankfurt a. M. für das V. allgemeine deutsche Turnfest ist das Programm des Festes im großen Ganzen dahin eingetheilt worden, daß am ersten Festtage stattfinden wird: Allgemeine Frei- und

Ordnungsübungen, Turnen einzelner Kreise, Gane und Vereine, allgemeines Kartturnen; am zweiten Festtage: Turnen einzelner Kreise, Gane und Vereine, Turnen der außerdeutschen Festbesucher, Wettturnen; am dritten Tage: Fortsetzung des Wettturnens; am vierten Tage: Fortsetzung und Schluß des Wettturnens, Turnen der geübtesten Turner, Verklündigung der Sieger und Preisverteilung; am fünften Tage: Allgemeine Turnfahrt.

Kunst und Wissenschaft.

© (Cäcilien-Verein.) Das Programm des musikalischen Theiles der Abendunterhaltung, welche der Cäcilien-Verein unter dem anspruchsvollen Titel „Schlußprobe“ seit einigen Jahren nach Beendigung der Winter-Concert-Saison im Casino-Saale zu veranstalten pflegt, wird Compositionen von Möhring, Schumann, Gade u. s. w. bringen, außerdem im ehrenden Andenken an Carl d'Estor sel. dessen im Winter 1878/79 mit großem Beifalle im Gürbanje aufgeführte Composition „Waldeinsamkeit“ für Chor, sowie ein von demselben hinterlassenes Trio mit Pianofortebegleitung, welche letztere von seiner Schwester, Frau Bolongaro aus Frankfurt a. M., zur Ausführung gebracht werden wird; ferner ein Violin-Concert, ausgeführt von Herrn Musik-Director L. Wolff und Herrn Pianist Burjam u. s. w. Die diesjährige „Schlußprobe“ ist für den 8. Mai in Aussicht genommen.

Aus dem Reiche.

* (Die Kaiserin) ist zum Besuch der königl. Sächsischen Majestäten in Dresden eingetroffen. Demnächst wird sie in Weimar den Großherzoglichen Hof besuchen und am 29. d. M. in Baden ihre Gur beginnen.

* **Deutscher Reichstag.** (38. Sitzung vom 26. April.) Prääsident Graf v. Arnim-Boitzenburg eröffnet die Sitzung um 12 1/2 Uhr. Am Tische des Bundesrathes: Staatsminister Hofmann und mehrere Bundes-Commissare. Erster Gegenstand der Tagesordnung ist die erste und event. zweite Beratung des von der X. Commission vorgeschlagenen Gesetzentwurfes, betreffend die Abänderung des §. 32 der Gewerbeordnung, auf Grund eines Antrages der Abg. v. Seydewitz und Genossen. Aus der Commissionsberatung ist derselbe in folgender Form hervorgegangen: „Schauspiel-Unternehmer bedürfen zum Betriebe ihres Gewerbes der Erlaubnis. Derselbe ist zu verlangen, wenn die Behörde auf Grund von Thatfachen die Ueberzeugung gewinnt, daß der Nachsuchende die zu dem beabsichtigten Gewerbebetriebe erforderliche Zuverlässigkeit in sittlicher, artistischer und finanzieller Hinsicht nicht besitzt.“ Dieser Vorschlag unterscheidet sich von der Bestimmung des §. 32 der Gewerbeordnung dadurch, daß derselbe zur Ertheilung der Concession auch die artistische Befähigung und finanzielle Zuverlässigkeit verlangt, während bis jetzt diese beiden Eigenschaften in dem Nachweis der Zuverlässigkeit nicht einbezogen sind. Außerdem hat die Commission den letzten Satz des §. 32: „Beschränkungen auf gewisse Kategorien von theatralischen Darstellungen sind unzulässig“, gestrichen. Nachdem der Referent, Abg. Frhr. v. Soden, den Antrag der Commission für gut befunden, erklärt sich Abg. Dr. Löwe (Wochum) gegen den Vorschlag der Commission. Man müsse, so führt er aus, untersuchen, worin der Uebelstand, über den gegenwärtig so viel geklagt werde, die unsittlichen Ausschreitungen auf den Bühnen u. seinen Grund habe. Nicht in den auf Grund des §. 32 der Gewerbeordnung concessionirten Theatern würden z. B. ehebrecherische Scandalstücke aufgeführt, sondern gerade in den älteren, länger bestehenden. (Sehr richtig!) Diese Stücke verdankten ihre Entstehung den schlechten Schauspielern, und diese haben wir bekommen, weil der poetische Zug, der früher talentvolle, gebildete junge Leute zum Theater zog, aufgehört habe, weil diese jetzt zur Baise gehen oder Journalisten werden. Selbst auf unserer königl. Hofbühne haben wir keine Musterbilder, zwar einige ausgezeichnete Schauspieler, aber kein künstlerisches Ensemble. Der Drang nach den Schatepeare- und Schiller-Vorstellungen beweist, daß im Publikum noch ernster Sinn genug vorhanden sei; die Vorschläge der Commission würden dem Uebel nicht steuern. Der Staat müsse für Schauspieler Bildungsanstalten errichten, wie wir sie für Musiker, Maler u. s. errichtet haben. — Abg. v. Kleist-Regow tritt für die Annahme des Commissions-Vorschlages ein, indem er nachzuweisen sucht, daß die Theater, welche die Aufgabe hätten, die Anschauungen und den Geschmack des Publikums zu bereichern, Anstalten der Conspiration und des Verderbens seien. Der Reichstag habe die Verpflichtung, diesen Uebelständen gegenüber mit der Gesetzgebung Abhilfe zu schaffen, wobei er voraussetze, daß die Behörden bei Prüfung der aufzuführenden Stücke mit großer Energie zu Werke gehen werden. — Abg. Dr. Baumbach erklärt, daß er und seine politischen Freunde (Nationaliberale) mit der Tendenz der Vorschläge übereinstimmen, daß sie aber glauben, daß den anerkannten Uebelständen auf dem Gebiete der bestehenden Gesetzgebung entgegengetreten werden könne. — Nachdem der Abg. v. Hellborn-Bebra im Sinne der Commission gesprochen, erklärt Abg. Richter (Hagen), daß man die Sache durchaus nicht so schlimm nehmen dürfe, als es hier dargestellt werde. Der „gehabene Raubritter“ sei auch nicht schlechter als die rheinischen Carnevalspoffen. (Oho im Centrum.) Die gegenwärtige Gesetzgebung reiche vollkommen aus, den auch von ihm anerkannten mannigfachen Uebelständen entgegenzutreten, wenn die Polizei ihre Befugnisse richtig handhabte. In Bezug auf die Tingeltangel könne auch nach der gegenwärtigen Gesetzgebung so streng als möglich eingeschritten werden, die Bestimmungen seien nur schlecht ausgeführt worden. Er sei der Ansicht, daß es sich hier einfach um die Unterdrückung der

kleinen Theater zu Gunsten der Hofbühnen handle. (Widerspruch rechts.) Die hier vorgeschlagene finanzielle Zuverlässigkeit biete gar keine Garantie und eine Prüfung in artistischer Beziehung könne doch unmöglich von Polizeibeamten vorgenommen werden. Der General-Intendant der königlichen Schauspiele sei auch vorher einfacher Gardeleutnant gewesen. Redner wundert sich, daß das Centrum diesen Antrag unterstütze, da, wenn es diese Anschauungen dem rheinischen Carneval gegenüber geltend mache, von demselben nicht viel übrig bleiben würde. Die Rheinprovinz habe gerade in dieser Beziehung unter dem Oberpräsidium des Abg. v. Kleist-Regow außerordentlich gelitten. Redner behauptet alsdann, daß der von der Commission gestrichene letzte Absatz des §. 32 nur im Interesse der Hoftheater entfernt sei und tadelt, daß die Commission diese Materie von den anderen Anträgen getrennt habe und daß, während für letztere nur Resolutionen in Vorschlag gebracht seien, hier gleich mit einem Gesetzentwurfe vorgegangen sei, der sofort in Kraft treten solle. Er bitte deshalb, diese Angelegenheit noch einmal an die Commission zur gründlichen Erwägung zurückzuweisen, eventuell aber jedenfalls die zweite Lesung des Gesetzentwurfes von der heutigen Tagesordnung abzusehen. — Abg. Dr. Wundt behauptet, daß in allen größeren Städten, auch hier in Berlin, viel zu viel Theater existirten (Oho!), welche nur dazu dienten, den ärmeren Leuten das Geld aus der Tasche zu locken. Er empfiehlt den Antrag der Commission, nicht weil derselbe schon etwas völlig Nichtiges enthalte, sondern weil er anfangs, etwas Nichtiges zu wollen. Die erste Lesung wird hierauf geschlossen, die Anträge des Abg. Richter (Hagen) werden abgelehnt und wird demnächst sofort in die zweite Lesung eingetreten. Abg. Reichensperger (Gresfeld) erklärt, daß er ein Verehrer des achten königlichen Carnevals und des achten königlichen Humors sei, daß er aber dennoch mit gutem Gewissen für den Antrag der Commission stimme, denn was in den Tingeltangel getrieben werde, sei gerade das Gegentheil des gesunden Volkshumors. Redner bedauert die immer größere Ueberhandnahme des Theaterwesens über sämtliche Gebiete der Kunst und meint, daß auch die Einzelregierungen ein strenges Augenmerk darauf richten müßten. — Abg. Richter (Hagen) wiederholt nochmals, daß die heutige Vorlage der Polizei keine größere Handhabe gebe, als sie heute schon besitze und daß in Berlin die Theaterverhältnisse seit 1869 sich nicht verschlechtert, sondern verbessert hätten. — Abg. Dr. Lasker führt aus, daß der Commissionsvorschlag auch nicht eine greifbare Besserung enthalte, derselbe diene nur zum Vortheile der privilegierten Theater. Die Commission hätte positive Vorschläge machen und die reactionäre Aera sich in ihrem Anfang nicht so übersteigen sollen. (Oho!) — Nachdem Abg. v. Hellborn-Bebra diesen Ausführungen entgegengetreten, beantragt Abg. Richter (Hagen) die Streichung der Worte „artistisch und finanziell“ und die Hinzufügung des von der Commission gestrichenen Absatzes des §. 32 der Gewerbeordnung. Diese Anträge werden abgelehnt, der Antrag der Commission wird unverändert mit 125 Stimmen gegen 90 Stimmen angenommen. — Der zweite Gegenstand der Tagesordnung ist der Bericht über die Sendemitsch'schen Anträge bezüglich der Wanderanctionen u. s. Die Commission hat hier nur Resolutionen beantragt, welche diese Anträge und die betreffenden Petitionen dem Reichskanzler zur Erwägung überweisen wollen. Nachdem Abg. Dr. Baumbach dagegen, Abg. Ackermann dafür gesprochen, wird ein Antrag auf Vertagung der Sitzung gestellt. (Widerspruch.) — Abg. Richter (Hagen) bezweifelt die Beschlußfähigkeit des Hauses und da das Präsidium darüber ebenfalls nicht sicher ist, wird die Sitzung vertagt. Nächste Sitzung Dienstag 11 Uhr (Samoa-Vorlage und erste Beratung des Stempelsteuergesetzes). Schluß 4 1/2 Uhr.

— (Militärisches.) Vier Artillerie-Inspectionen sind durch kaiserlichen Erlaß in Posen, Köln, Stettin und Straßburg eingesezt. Dieselben übernehmen die gegenwärtig den Infanteriebrigaden mit obliegenden Ueberwachung der artilleristischen Vertheilungsbereitschaft der Festungen, sowie die Leitung und Beaufsichtigung der Verwaltung der Artilleriedepots. Jeder solchen Inspection steht ein Artillerie-Inspector mit dem Range eines Regiments-Commandeurs vor.

— (Titelmänderung.) Dem Vernehmen des „Berl. Fremdenblattes“ nach hat Staatssecretär Dr. Stepan bestimmt, daß vom 1. Juli d. J. ab die Postsecretäre amtlich, ähnlich wie die Gerichtssecretäre seit dem 1. October v. J. in Gerichtsschreiber umgewandelt sind, Postschreiber genannt werden sollen.

Vermischtes.

* (Sozialistisches.) In Mannheim wurde am Sonntag durch die Polizei eine große Sozialisten-Verammlung aufgelöst und fünf dortige Parteiführer verhaftet. Auch verschiedene Hausdurchsuchungen haben stattgefunden.

— (Encalyptus globulus gegen Schnupfen.) Dr. Rudolphi findet die Blätter von Encalyptus außerordentlich wirksam gegen den Schnupfen. Sie werden gekaut und der Speichel geschluckt. Nach einer halben Stunde sollen die lästigen Symptome verschwinden. Durch nochmaliges Kauen der Blätter soll die Heilung vollendet sein.

— (Explosion im Spielfaale.) Aus Monaco, 25. April, wird gemeldet: „In dem großen Saale des Casino fand gestern Abend die Explosion einer mit Dynamit und Pulver gefüllten Patrone statt, welche in verbrecherischer Absicht unter die Verdeluhr gelegt worden war. Die angerichteten Verletzungen sind sehr zahlreich, mehrere Personen sind leicht verwundet worden. Das Verbrechen scheint in der Absicht begangen worden zu sein, die durch die Explosion angerichtete Verwirrung zu Diebstählen zu benutzen; in Folge der Achtlosigkeit des Dienstpersonals ist jedoch kein Diebstahl zur Ausführung gelangt.“

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 29. April d. J., Vormittags 9 Uhr anfangend, will Herr Banquier Louis Faskewitz dahier, als Vormund der Leonie Petermann, deren Haus- und Küchengeräthschaften, Kleidungsstücke, Leibwäsche, Bett- und Tischweitzzeug, Bilder, Schmuckfachen, verschiedene Herrenkleider u. s. w., in dem Rathhauseale, **Marktstraße 5** dahier, gegen Baarzahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, 22. April 1880. Im Auftrage:
11986 Haus, Bürgerm.-Secret.-Assistent.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 5. Mai l. J. Mittags 12 Uhr wird in dem hiesigen Rathhause die Herstellung eines neuen Rinnen- und Trottoirpflasters in der Langgasse dahier, im Flächeninhalte von 309,20 Quadratmetern, nebst Lieferung sämtlicher Materialien, veranschlagt zu 1298 Mk. 64 Pf., öffentlich wenigstens nehmend vergeben.

Wiesbaden, den 28. April 1880. Der Bürgermeister.
249 Seulberger.

Rothwein-Versteigerung.

Donnerstag den 29. April Nachmittags 3 Uhr werden im hiesigen Bollgebäude

$\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ Orghost Bordeauxwein,
 $\frac{1}{6}$ desgl.

und ein Handkoffer mit Kleidungsstücken öffentlich versteigert. Der Zuschlag auf erstere Parthie Bordeaux erfolgt, wenn das Gebot Zoll und Frachtkosten deckt.

Proben werden eine Stunde vor und während der Versteigerung aufgestellt.

Wiesbaden, den 22. April 1880.
12014 N. Schmoelder & Söhne.

Blinden-Anstalt.

Alle Arten von Rohrstuhlgeflechten und Korbarbeiten werden nach wie vor in unserer Anstalt billigt hergestellt. Bei Bestellung durch Postkarte wird das Betreffende abgeholt.

Modes de Paris.

Modell-Hüte.

Hauben.

Blumen.

Coiffuren.

Federn.

Geschwister Rissmann,

Wiesbaden,

Langgasse 47, Bel-Etage. 11576

Alle Futterstoffe

zu Kleidern, als Shirtings, Carfenets, Körperfutter, Stof-
Lüster, Futter-Gaze in bester Qualität zu billigen, festen
Preisen bei

F. Lehmann, Goldgasse 4. 147

Herrenkleider werden reparirt und chemisch ge-
reinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz ge-
worden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.

187 W. Hack, Häfnergasse 9.

Der Unterzeichnete hat sich dahier als practischer Arzt,
Spezialarzt für Frauenkrankheiten und Ge-
burtshilfe, niedergelassen.

Wohnung: Kleine Burgstraße 9.

Sprechstunde: Von 8 $\frac{1}{2}$ —10 Uhr Vorm. u. 3—4 Uhr Nachm.

11672 Dr. med. Friedrich Cuntz.

Atelier zum Einsetzen künstlicher Zähne u. Gebisse,
Plombiren 2c. Kirchgasse 8, 1. Etage, neben
der „Adler-Apotheke“.

7955

H. Kimbel.

Geschäfts-Verlegung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich von heute an mein

Corsetten-Geschäft

von Spiegelgasse 3 nach

9 Spiegelgasse 9

(Badhaus zum Pariser Hof) verlegt habe.

Meine geehrte Kundschaft bitte auch in diesem Lokale um
ihr ferneres Wohlwollen.

Durch reelle Bedienung werde ich mich bemühen, jeder Con-
currenz zu begegnen. Gleichzeitig empfehle ich mich im
Anfertigen nach Maßnehmen, sowie fertige
Corsetts.

Hochachtungsvoll

J. Moll, geb. Schroth.

9846

Ich erlaube mir hierdurch den Empfang einer großen Sendung

Brantfränze, Brantfchleier, sowie Corsets

ergebenst anzuzeigen.

G. Bouteiller,

11332

Marktstraße 13.

Vorhänge und Rouleauxstoffe

jeder Art und Breite

empfiehlt in reicher Auswahl zu billigsten
Preisen

Bl. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstrasse 20.

6338

Magazin: Sellmundstraße 13a, Hinterhaus.

„Gute Cigarren billig.“

Cinto de Orion . . .	per 100 Stück	2 Mk.	—	Pfg.
Alquizera	100	"	2	50
Negro	100	"	3	—
Privilegio	100	"	3	75
Corazon	100	"	4	50

11737

J. C. Bürgener.

Pennsylvania-Sand-Rasenmäher,

amerikanisches Fabrikat, vorzüglich arbeitend, empfehlen in
verschiedenen Größen

11692

Bimler & Jung, Langgasse 9.

Zur bevorstehenden Ziehung sind, so lange Vorrath reicht, zu haben: 12182

Loose der großen Solinger Lotterie mit 1000 Gewinnen

im Gesamtwerthe von 60,000 Mark. Hauptgewinne: 10,000, 5000, 3000, 2000, 1000, kleinster 25 Mark B., per Loos 3 Mark, 11 Loose für 30 Mark durch die alleinige General-Agentur **A. Eulenberg, Elberfeld.**

Wiederverkäufern hoher Rabatt.

Gädicke's Badpulver

ist zu haben in Paqueten und ausgewogen in der Droguen-Handlung von 12307

H. J. Viehoever, Markstraße 28.

AVIS.

Wie in früheren Jahren, so liefere auch in diesem Jahre alle bis zum

1. Juni

eingehende Bestellungen billiger als die, welche nach diesem Tage einlaufen. Preiseurante, sowie kleine Probe-Sendungen stehen zu Diensten.

Joh. Braun,

Fabrik eingemachter Gemüse und Früchte in Blechküchen in **Mombach bei Mainz.** 305 (99/IV.)

Von heute an täglich

frisch abgefochten Schinken

empfehlen im Ganzen wie im Ausschnitt 12208

Ph. Schweißguth, Röderstraße 23.

Knoblauchwurst,

täglich frisch, warme Wurst von Morgens 8 Uhr ab bei 12122

Schulgasse 8, Ed. Hirsch, Schulgasse 8.

Fette, wohlgeschmeckende

Harzer Kümmel-Käse

versendet gegen Nachnahme eine der größten Molkereien im Harze per 100 Stück 3 Mark.

Wilhelm Rienäcker, Etiege bei Hasselfelde i. Harz. 306 (305 IV.)

Eine leistungsfähige

Geflügel-Mästerei,

welche nur feines **Tafel-Geflügel** produziert, kann für die Saison große Lieferungen von Geflügel übernehmen. Schriftliche Offerten sub **J. 1758** befördert **Rudolf Mosse, Frankfurt a. Main.** (323/IV.) 306

Sehr elegante Möbel (Salon und Speisezimmer) zu vermieten. Näh. Expedition. 12182

Eine große **Badewanne** zu verkaufen **Karlstraße 5, Parterre links.** 12160

Ein eiserner, transportabler **Herd** mit kupfernem Wasserschiff, Bratofen und Rohr zu verkaufen **Albrechtstraße 21a, 2 Stiegen hoch.** 12130

Wegen

Geschäfts-Aufgabe

eröffnen wir vom **20. April** ab, um bis zum **1. Juli** gänzlich zu räumen,

einen

Total-Ausverkauf

unseres gesamten Waaren-Lagers

von

(M.-No. 12483.)

Teppichen aller Art, Möbel- und Vorhangstoffen

in großer Auswahl,

Tischdecken etc.

zu Fabriks-Preisen.

Gecks & Vesper,

5 Steinweg 5,

Frankfurt a. M. 323

Camphor, Patchouliextrakt, spanischen Pfeffer, Insektenpulver

gegen Motten

empfehlen

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 11883

Sch bringe hiermit meinen bestens eingeführten

Patent-Dampfbodenläd

in empfehlende Erinnerung.

Alex. Beer. 9173

Hier von halten Lager:

Herr **A. Cratz.**

Herr **H. J. Viehoever.**

" **Gottfr. Glaser.**

" **A. Schirg.**

" **J. H. Lewandowski.**

" **F. Schweighöfer.**

" **Ferd. Mann.**

" **F. Schneiderhöhn, Viebrich; G. Steinhauer, Mosbach.**

Fußbodenläd, Oelfarben und Anstreichpinsel empfiehlt **Wilhelm Simon, gr. Burgstraße 8. 10765**

Kleider- und Küchenschränke, Kommoden, Bettstellen, Kinderbettstellen, Tische und Nachttische zu verk. **Römerberg 32.**

Gut gearbeitete **Seegras-Matratzen** und gest. Strohläd, sowie Kanape's f. billig zu verk. **Abelhaidestraße 23, Dachl. 5636**

Zwei 7 Fuß hohe Lorbeerbäume abzugeben. Näh. in der Exped. 12324



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah,
43 Marktstraße 6 (am Schillerplatz).

Trauben-Brustsyrup mit Fenchelhonig,

bestes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Hals- und Brustschmerzen. In Flaschen zu 50 Pfg., 1 und 1½ Mark zu haben bei **Ph. Reuscher** und **F. Strasburger**. 181

Flaschenbier à 20 Pf. liefert franco die Flaschenbier-Handlung **Schulgasse 1.** 12344

Oberpfälzer Sandkartoffeln 1. Qual.,

in bekannter Güte, liefern stets in jedem Quantum äußerst billig

Fr. Heim, Ecke der Wellritz- und Hellmundstraße 29a, 11521
Paul Fröhlich, Obstmarkt.



Kinderwagen,

eine frische Sendung, in reicher Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen

H. Schweitzer,
6865 13 Ellenbogengasse 13.

Kirchgasse 22, Anzündeholz, Kirchgasse 22,

ganz trocken, per Centner = 4 Säcke zu 2 Mark frei ins Haus, kleingemachtes Buchen-Scheitholz, sowie Lohfuchen empfiehlt billigst **Eduard Cürten.** 11767

Kiefern- und Anzündeholz

in schöner, trockener Waare per 1 Centner = 4 Säcke 2 Mark, bei Abnahme von 5 Centner Engros-Preis, Wiederverkäufern Rabatt, empfiehlt

G. C. Herrmann, Holz- & Kohlenhandlung,
Dohheimerstraße 27. 11974

Ruhrkohlen.

In Qualität Ofen-, Ruß- und Stückkohlen, sowie Buchen- und Kiefern-Scheitholz, kiefern, fein gespaltenes Anzündeholz empfiehlt zu billigsten Preisen

Friedr. Biehl,
12112 Kohlen- u. Brennholzhandlung, Röberstraße 11. 9520

Ruhrkohlen.

Ofenkohlen Ia (40% Stücke) Mark 16. 50,
Stückkohlen Ia . . . Mark 19. 50,
Gew. Rußkohlen I. Sorte . Mark 19. 50

per Fuhre von 20 Centnern über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden.

Bei comptanter Zahlung 50 R.-Pfg. Rabatt per Fuhre. Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel,** Langgasse 20, entgegen.

Biebrich, im April 1880.

Jos. Clouth.

Rosen- und Baumstämme

empfehlen en gros & en détail

7426 **G. C. Herrmann, Dohheimerstraße 27.**

Stämme sind billig zu verkaufen **Mauritiusplatz 4.** 8876

Ponhwagen billig zu verkaufen. Näh. Expedition. 11290

O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe,

in einigen Stunden hart und glänzend trocknend, zum Selbst-Lackiren von

Fussböden,

übertrifft jedes andere derartige Fabrikat an Haltbarkeit, starker Deckkraft, schnellem Trocknen und elegantem Aussehen.

Preis 2 Mark 50 Pfg. pro 1 Kgr. Blechflasche, die mit 10 Pfg. zurückgenommen wird.

Niederlagen in Wiesbaden bei den Herren **W. Simon,** große Burgstraße 8, **A. Schirg,** Schillerplatz, **F. Strasburger,** Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße, **A. Cratz,** Langgasse 39, **Theodor Rumpf,** Webergasse 40, sowie in Biebrich bei **Friedr. Keil.** 8906

Die mit polizeilicher Genehmigung neu errichtete

Wiesbadener Düngerausfuhr-Anstalt

hält sich den 2c. Häuserbesitzern zur Ausfuhr von Abortgruben bestens empfohlen. (Auf Wunsch wird der Grubeninhalt auf die Grundstücke der 2c. Häuserbesitzer gebracht.) Tage-Verzeichnisse sind zu haben und Bestellungen werden entgegengenommen bei **J. Rath jun., Moritzstraße 15, Parterre rechts.** 4843

Zwei große Blumenkübel billig zu verk. Bleichstr. 1. 12255

Immobilien, Capitalien etc

Brachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Turmhause, sowie im Nerothal zu verkaufen. Näh. bei **Ch. Falter,** Wilhelmstr. 40. 9813
Eine kleine Familien-Villa mit Garten wird in Wiesbaden

zu kaufen gesucht.

Offerten bittet man mit Angabe von Preis und Lage unter Chiffre **D. V. 9770** bei **Rudolf Mosse** (Feller & Sedz) hier, Langgasse, niederzulegen. (9770) 306
Ein Geschäftshaus in guter Lage, welches sich zu einem Colonialwaaren-Geschäft eignet, mit etwas Hofraum, wird bis zu 70,000 Mark zu kaufen gesucht. Offerten unter C. an die Expedition d. Bl. erbeten. 11701

Adolphsallee 8 ist ein Haus mit Stallung und Remise zu dem Preis für 8000 Mark zu verkaufen. 11172

Villen- & Landhäuser-Verkauf

in Wiesbaden, im Rheingau, comfortable. Reelle Objecte und Preis. 12110

C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14.

Zwei kleine Villen für auswärtige Familien zu kaufen gesucht. **J. Imand, Weilstraße 2.** 83

Ein gut rentirendes Haus gesucht; ein Haus in der Stadt, gute Lage, mit Thorweg, Hofraum, größerem Keller, gesucht. Gef. Angaben gleich. **C. H. Schmittus.** 12281

Bauplätze in der Weilstraße werden unter sehr günstigen Bedingungen abgegeben. Näh. **Elisabethenstraße 27.** 8008

18-22,000 Mk. auf gute Nachhyp. auszul. N. E. 11528

80,000 Mark werden zu 4½ % auf längere Zeit ohne Makler zu leihen gesucht. Objectwerth doppelt. Näheres in der Expedition d. Bl. 12227

40,000 u. 60,000 Mk. auf 1. Hyp. auszul. N. E. 11527
5000 Mark gegen gute erste Hypothek auszuleihen. Näheres Expedition. 10045

Auf erste, solide Hypothek werden gesucht:

per 1. Juni 1880 **32,300 Mark,**

per 1. Juli 1880 **17,000 Mark.**

Gef. Offerten unter D. O. 80 an die Exped. erbeten. 10336

Damen-Mäntel-Specialität.

Reichhaltigste Auswahl vom billigsten bis feinsten Genre.

Mantelets, Jaquets.

11825

Regenmäntel und Kinder-Mäntel von 10 Mark an.
im Badhaus zum „Stern“, 8 Webergasse 8. **Cäcilie von Thenen,** im Badhaus zum „Stern“, 8 Webergasse 8.

Kleiderstoffe in verschiedenen Qualitäten,
schwarze Cachemires in anerkannt guten Qualitäten

zu sehr billigen Preisen empfiehlt
9276

Friedrich Kappus, Mühlgasse 1.

Specialität
für chemisches Reinigen
der
Damen- und Herren-Garderoben
aller Art.
Sammtkleider und Mäntel
werden von Druck, Regen oder anderen
Flecken gereinigt.
Glätten von Kattunvorhängen,
Damast-Tafelgedecken,
leinenen Läufern etc.

J. C. Böhler,
Dampf-Färberei und chemische Wascherei,
18 Buchgasse, Frankfurt a. M., Kaiserstraße 6,
in 11501
Wiesbaden:
19 Marktstraße 19.
Schnellste Lieferung bei billigsten Preisen.

Specialität:
Waschen von Spitzen,
Federn, Glacé-Handschuhen.
Färberei à Ressort
für
werthvolle Seidenstoffe, Bänder
etc. etc.
Pressen von Plüsch und Sammt.
Färben von Möbelstoffen,
als:
Damast, Rips, Plüsch etc.

Sopha- & Bett-Vorlagen.

Smyrna-Vorlagen.

Teppiche

in Tapestry, Brüssel, Velours und Smyrna,
holländische und schott. Teppiche,

Treppenläufer

in allen Arten und mess. Treppenstangen,

Möbelstoffe

in Plüsch, Rips, wollene und seidene Damaste,
Cattune, Cretonnes und Phantasiestoffe
empfiehlt in grösster Auswahl zu billigen,
festen Preisen

Gustav Schupp,

39 Taunusstrasse 39. 291

Plüsch- und Gobelins-Decken.

Filliale von

J. C. Besthorn in Frankfurt a. M.

Vorläufige Anzeige! 11880

In der letzten Hälfte des Monat Mai d. J. sollen die
Möbel etc. des Herrn Oberst von Schmeling (Wiener
doppelfarbiger Rußbaum, die Salon-Garnitur in Schwarz mit
rothem Damast) wegen Bezugs öffentlich versteigert werden.

Für Badhausbesitzer und Hoteliers.

Mehrere große, neue Spiegel preiswürdig zu verkaufen
Nerostraße 1, eine Treppe hoch. 12134

Restauration „Zum Mohren“,

15 Neugasse 15.

Empfehle einen guten Mittagstisch in und außer dem
Haus zu 1 Mark, sowie stets reichhaltige und billige
Restauration zu jeder Tageszeit. Außerdem bringe meine
reinen Weine und vorzügliches Exportbier in Flaschen
in Erinnerung. **Jacob Becker. 11600**

Depot & Lager

von

Rheingold, Schloss Johannisberger Schaumwein,
de St. Marceaux, 2 Sorten,
Moët & Chandon, 4 Sorten, 11714
Louis Röderer, carte blanche,
bei **Jacob Stuber, Neugasse 3.**

Für nur 1 Mark per Pfd.

liefern ich einen schönsmekenden, gebrannten Kaffee.

Friedr. Schweighöfer,

12124 Selenenstraße 26, Ecke der Wellstrasse.

Nürnberger Pfeffernüsse und Lebkuchen

sind jeden Tag in bekannter Güte und frischen Sendungen auf
dem Markte, vis-à-vis der Wilhelms-Heilanstalt, zu haben.
10800 Fabrik von **F. G. Metzger in Nürnberg.**

Frucht-Gelée

per Pfund 30, 40, 50 und 80 Pfg. in der Conf-Fabrik
Schillerplatz 3, Hinterhaus. 12023

Umhänge und Jaquettes.

Grösste Auswahl. — Billigste Preise.

Anfertigung nach Maass.

J. Hertz, Langgasse 18.

11680

Langgasse 16, **Ad. Lange,** Langgasse 16,
Wäsche-Fabrik.

178

Hemden nach Maass.

Grösstes Lager fertiger

Herren-, Damen- & Kinder-Hemden.

GEBRÜDER HESSEL,

Mode-Bazar.

Frankfurt a. M.

Schillerplatz 4.

Permanente Ausstellung

in erster Etage unserer Geschäfts-Localitäten.

Promenade-Costüme. Trauer-Costüme.

Gesellschafts-Toiletten.

Wasch-Costüme, Peignoirs, Schlafroben.

Confections, Fichus, Umhänge.

Paletots, Regenmäntel.

Unterröcke.

10676

Flaschenbier, als: Lagerbier, Wiener Export und Pilsener,
sowie Apfelwein, Selters- und Soda-
wasser lief. frei in's Haus **L. Engel**, Schwalbacherstr. 55. 12206

Feuerfestes Ritten von Glas, Porzellan, Marmor u.,
sowie Verpackung zerbrechlicher Waaren unter Garantie
billigt durch **J. P. Hastert**, Nerostraße 23. 11563

Eine Pariserin, 9882

der deutschen Sprache mächtig, ertheilt gründl. französischen Unterricht. Conversation. Literatur. Taunusstr. 30, Garteng.

Eine geprüfte Lehrerin mit besten Referenzen, welche lange im Ausland mit Erfolg unterrichtet hat, ertheilt in allen Fächern, vornehmlich in der französischen und englischen Sprache, sowie im Clavierspiel gründlichen Unterricht. Näh. Louisenplatz 3, Parterre. 11214

Musik-Unterricht.

Clavierspiel, Theorie, musikgeschichtliche Vorträge für kleinere Birtel. Anmeldungen erbeten bei G. Brenner, Rheinstraße 30. 11572

Confection pour Dames.

Louise Hoffmann, Wiesbaden, Schwalbacherstrasse 32.

Pfand-Leih-Anstalt

24 Grabenstraße 24, Kaiser, 24 Grabenstraße 24, leiht Geld auf alle Werthgegenstände. 6620

Plissé wird gelegt Albrechtstrasse 37, Parterre. 10647

Eine braune Plüschgarnitur, sowie Betten, ganz und getheilt, billig zu verkaufen Adelhaidsstraße 42. 5392

Hornspähne, bester Blumendünger, bei Dreher Winter, Kirchgasse 45. 11908

Backstufen zu verkaufen Marktstraße 22. 14059

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine reinliche, geübte Person sucht sofort eine Monatsstelle. Näh. Michelsberg 32 (gegenüber der Synagoge), 2 Tr. h. 12288

Eine Frau sucht Beschäftigung im Kleidermachen und werden alle Maschinen-Nähereien per Mtr. 3 Pfg. angenommen; auch würde dieselbe Maschinen-Nähereien in einem Geschäft übernehmen. Näheres Walramstraße 25a im 2. Stod. 11089

Ein junges, gebildetes Mädchen sucht sofort oder zum 1. Mai Stelle zu 1 oder 2 Kindern als Bode oder auch als feineres Hausmädchen. Näheres Nerostraße 36. 12246

Wegen Abreise der Herrschaft sucht ein junges, anständiges Mädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, zum 1. Mai Stelle. Näh. Marktstraße 32. 12276

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle auf gleich oder 1. Mai. Näh. Herrnmühlgasse 3. 12274

Personen, die gesucht werden:

Für unser Sticker-Geschäft suchen wir ein Lehrmädchen. M. & C. Philipp. 11968

Eine sehr geübte Kleidermacherin wird gesucht. Näh. Faulbrunnenstraße 4, 2 Stiegen hoch. 12229

Einige Mädchen können das Weißzeugnähen, sowie das Maßnehmen und Zuschneiden von Herrenhemden erlernen. Näh. Nerostraße 13, eine Stiege hoch. 12228

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit wird gesucht Steingasse 13. 12300

Ein braves Mädchen für Küchen- und Hausarbeit sofort gesucht Röderstraße 3. 12287

Auf 1. Juni oder früher wird ein durchaus zuverlässiges Mädchen gesucht. Nur solche, welche auch im Waschen und Bügeln erfahren sind und gute Zeugnisse aufzuweisen haben, wollen sich melden. Näh. Herrngartenstraße 6, 2 Tr. 12234

Ein tüchtiger Möbelschreiner wird gesucht von W. Loh, Schreiner, Adelhaidsstraße 10. Dasselbst kann ein Junge in die Lehre treten. 12305

Eine hiesige Weinhandlung

sucht einen braven, jungen Mann als Lehrling. Selbstgeschriebene Offerten unter W. Z. an die Expedition d. Bl. 12225

Ein Schreiner-Lehrling gesucht Karlstraße 30. 12303

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Zwei einzelne Leute suchen in einem anständigen Hause auf 1. October eine freundliche Wohnung im Preise von 500 bis 600 Mark. Offerten Louisenstraße 11, Parterre, erbeten. 12159

Eine Wohnung von 6 Zimmern nebst freier Verfügung über einen Garten zu mäßigem Preise wird zu Juli oder October gesucht. Adressen unter Z. 19 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 12345

Wohnungen per 1. October für noch auswärtig wohnende Familien beauftragt und gesucht. Gef. schriftl. Anmeldungen an C. H. Schmittus. 12280

Angebote:

Adlerstraße 1, 1 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 12258

Adlerstraße 18 ein kl. Part.-Zimmer mit Ofen zu verm. 10366

Adolphsallee, Eingang Albrechtstraße 19, 2 Tr. h., sind 3 fein möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. daselbst. 10165

Blumenstraße 11 (Villa) 2—3 möbl. Zimmer z. v. 8023

Hellmundstraße 7, Parterre, ist ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 12161

Herrnmühlgasse 9 ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall zu vermieten. 12017

Villa Kapellenstraße 23a

sind 3—8 elegante Zimmer, möbliert, mit Benutzung des Gartens für die Sommermonate zu vermieten. Näheres im Hause. 12011

Karlstraße 4, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer z. verm. 9024

Länggasse 53 sind 1—2 möbl. Zimmer zu vermieten. 11928

Louisenstraße, Parterre, ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres Expedition. 12136

Ludwigstraße 4 ist eine Dachstube zu vermieten. 12283

Moritzstraße 6, Bel-Etage rechts, sind elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 8963

Nicolasstraße 12 ist der 2. Stod, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Einzusehen zwischen 10 und 12 Uhr. 6231

Nicolasstraße 12 ist die elegante Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern nebst Zubehör, sofort zu vermieten. Einzusehen zwischen 10 und 12 Uhr. 6229

Oranienstraße 16, II., möbl. Zimmer zu verm. 12256

Rheinstrasse 19 möbl. Wohn. m. Küche od. Pension zu verm. Näh. Bel-Etage. 7196

Rheinstraße 47 ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, a 1600 Mark per Jahr, sofort zu vermieten. 10052

Sonnenbergerstraße 12 ist die obere Villa, dicht am Kurhause gelegen, an eine Familie ohne Kinder auf sogleich zu vermieten. 12230

Stiftstraße 21 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. auf 1. Juli zu vermieten. 10304

Schön möbl. Zimmer zu vermieten Bahnhofstraße 20, 1 Tr., Eingang links. 9792

Ein möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 28 im Laden. 9791

Möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 17. 11129

Ein sehr elegantes Parterrezimmer an einen Herrn sofort zu vermieten Weilsstraße 8. 12181

Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten
Friedrichstraße 25, Bel-Etage. 11345
Zwei möblierte Zimmer auf einige Monate sehr billig zu ver-
mieten Marktstraße 23, 1. Etage. 11689
Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Hellmündstraße 3, 1 St. 12385
**Ein fein möbliertes, großes Zimmer nebst Schlaf-
zimmer, Bel-Etage, frei gelegen, mit schöner
Aussicht zu verm. Schwalbacherstraße 57. 12149**
Ein möbliertes Zimmer an einen einzelnen Herrn zu vermieten.
Näheres Friedrichstraße 4, 1 Etage hoch. 11906
Möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Bleichstraße 19, 2 Tr. 11409
Ein gut möbl. Zimmer ist zu vermieten Kirchgasse 45. 10068
**Die Villa Blumenstraße 3 ist unmöbliert zu ver-
mieten.** Herr Dr. Großmann, Adelsheidstraße 33, wird
die Gefälligkeit haben, nähere Auskunft zu erteilen. 10722
Zwei ineinandergehende, gut möblierte Zimmer zu vermieten
Kirchgasse 18, 2 St. h., vis-à-vis dem „Neuen Nonnenhof“. 7993
Eine Schlafstelle zu vermieten Feldstraße 1, 2 St. h. 12155
Arbeiter erhält Kost und Logis Ellenbogengasse 10, Kleidergesch.
Ganz in der Nähe des Gymnasiums finden Gymnasialisten liebevolle
Aufnahme ev. Beaufsichtigung der Schularbeiten. Näh. Exped. 10116
One or two ladies would find a comfortable lodging with
pension in a german family. Apply to the office of
this paper. 5873
In einer gebildeten, norddeutschen Familie finden 1—2 junge
Damen freundliche Aufnahme und Pension. Engländerin
erwünscht, da schon eine solche in der Familie sich befindet.
Näheres in der Expedition d. Bl. 12166

Wiesbaden.

Privat-Hotel „Villa Germania“, Sonnenbergerstraße 31.

Elegante Wohnungen, einzelne Zimmer mit und ohne Pension.
Wohnungen mit Kitcheneinrichtung.
Freie Lage. — Schöner Garten.
Besitzer: Chr. Kohl. 11504

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

26. April.

Geboren: Am 19. April, dem Ladrer Friedrich Glsholz e. S., A.
Jacob Theodor Ludwig. — Am 23. April, dem Schuhmachergehilfen Ernst
Weide e. S. — Am 24. April, dem Dienstmann Heinrich Schierstein e. T.
— Am 20. April, eine unehel. Tochter, A. Anna Marie Martha. — Am
25. April, dem Färber Wilhelm Bischoff e. t. T.
Aufgehoben: Der Rgl. Premierlieutenant im Nass. Feld-Art.-Reg.
No. 27 Hermann Maria Emil v. Cordier zu Saffel bei Mainz, und Maria
Clementine Elisabeth Mayer von Mainz, wohnhaft dahier. — Der Schuh-
machergehilfe Johann Philipp Wilhelm Feß von Gestrich, A. Idstein,
wohn. dahier, und Elisabeth Rosine Nidel von Rod a. d. Weil, A. Wingen,
wohn. dahier.
Verheiratet: Am 24. April, der Metzger Philipp Karl Frankenbach
von Idstein, wohn. dahier, und Anna Marie Eleonore Mayer von hier,
bisher dahier wohn. — Am 24. April, der Metzger Johann Gertenheier
von Sobornheim, Kreis Kreuznach, wohn. dahier, und Margarethe
Franziska Bäumer von Kreuznach, bisher dahier wohn. — Am 24. April,
der Schreinergehilfe Johann Friedrich Merkel von Erfurt, wohn. dahier,
und Anna Franz von hier, bisher dahier wohn. — Am 24. April, der
Herrnschneider Johann Ludwig Gerlach von Dautphe, Kreis Biedenkopf,
wohn. dahier, und Katharine Philippine Louise Kayser von Panrod, A.
Wehen, bisher dahier wohn.

Gestorben: Am 24. April, Katharine geb. Marheim, Ehefrau des
Tagelöhners Andreas Dauber, alt 63 J. 3 M. 1 T. — Am 24. April,
der Grobk. Hess. Zollinspector a. D. Wilhelm Maria Joseph Barena, alt
80 J. 1 M. 14 T. — Am 24. April, Maria, Tochter des Zimmergehilfen
Adam Krebs, alt 7 M. 17 T. — Am 24. April, Anna Dorothea, Tochter
des Portiers Johann Karl Stubitich, alt 1 J. 4 M. 23 T. — Am 24. April,
der Dienstmann Johannes Weimer, alt 42 J. 3 M. 21 T. — Am 24. April,
Max Joseph, Sohn des Bierbrauergelhilfen Joseph Schanerer, alt 1 M.
18 T. — Am 25. April, Philippine Margarethe, Zwillingstochter des
Schuhmachers Philipp Wagner, alt 4 M. 19 T. — Am 25. April, der
Cassirer des städtischen Gas- und Wasserwerks Dr. phil. August Weiß,
alt 57 J. 11 M. 1 T. — Am 25. April, Mary, geb. Braun, Ehefrau des
Chemikers Karl Claus, alt 54 J. 10 M. 27 T. — Am 25. April, Friedrich
Karl, Sohn des Bierbrauergelhilfen Wolfgang Weiß, alt 2 M. 22 T. —
Am 26. April, Karl August, Sohn des Schuhmachers Ador Schlinz, alt
1 M. 28 T.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 27. April 1880.)

Im Königl. Schloss:

Se. Majestät der Deutsche Kaiser und König von Preussen

mit HH. Gefolge: Se. Excellenz Hr. Graf von der Goltz, General der
Cavallerie, General-Adjutant Sr. Majestät. — Se. Excellenz Hr. Graf
v. Perponcher-Sedlnitzky, Hofmarschall Sr. Majestät, Generalmajor
à la suite der Armee. — Se. Durchlaucht Hr. Generalmajor Fürst
Radziwill, Flügel-Adjutant General à la suite Sr. Majestät. — Hr.
Generalmajor Graf v. Lehnndorf, Flügel-Adjutant, General à la suite
Sr. Majestät. — Hr. Vice-Oberstallmeister v. Rauch. — Se. Excellenz
Hr. Generalarzt Geh. Sanitätsrath Prof. Dr. v. Lauer, Leibarzt Sr.
Majestät. — Hr. Wirkl. Geh. Rath und Cabinetrath v. Wilmowsky.
— Hr. Assistenzarzt Dr. Timann. — Hr. Geh. Hofrath Bork. — Hr.
Geh. Hofrath Miessner. — Hr. Geh. Hofrath Hüttig. — Hr. Obriest-
lieutenant v. Brauchitsch. — Hr. Major v. Plessen. — Hr. Prem.-Lieut.
Freiherr v. Maltzahn. — Hr. Geh. Hofrath Adam. — Hr. Geh.
Legationsrath v. Bülow. — Hr. Geh. Hofrath Kamsky. — Hr. Rech-
nungsrath Regling. — Hr. Chiffreur Finger vom Militärcabinet —
und Dienerschaften.

Adler:

Vogel, Kfm., Berlin.
Karger, Kfm., Berlin.
Rheinfeld, Kfm. m. Fr., Elberfeld.
Schöller, Kfm., Düren.
Lisser, Kfm., Hamburg.
Müller, Kfm. m. Fr., Ilmenau.
Brockhausen, Kfm., Berlin.
Robgt, Fr., Brüssel.
Christopher, Oberselters.
Merkhaus, Limburg.

Belle vue:

de Clercq, Bankdirector m. Fam.
u. Bed., Amsterdam.
Boissevain, Fr. m. Bd., Amsterdam.
Stavenhagen, Fr. Consul m. Kind
u. Bed., Calais.

Zwei Bäume:

v. Schmid, Hauptm., Görlitz.
Langensiepen, Oberlahnstein.
Schäfer, Eschwege.
Blanke, Fr., Winsen.

Cölnischer Hof:

Lohmann, Nossen.

Hotel Dasch:

v. Tiedemann-Brandis, Fr. Rent.,
Ludwigslust.

Einhorn:

Mellinghoff, Kfm., Mülheim.
Arnold, m. Fr., Niederscheid.
Hoffmann, Director, Idstein.
Seeger, Lehrer, Idstein.
Vogt, Lehrer, Hahn.
Pleiss, Kfm., Remscheid.
Bernhardt, Kfm., Köln.
Orthey, Ingen., Sayn.
Schulke, Kfm., Cottbus.
Maus, Kfm., Idstein.
Stricker, Fr., Esch.

Eisenbahn-Hotel:

Schöttler, Fabrikbes., Hagen.
Heinrich, Kfm. m. Fr., Münden.
v. Gerhardt, Oberst, Darmstadt.

Engel:

Streichenberg, Fr. Rent. m. Bed.,
Berlin.
Scharff, Dr., Frankfurt.

Rath, Advocat Anwalt m. T., Bonn.
Meiz, Greiz.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):
Petersmann, Rent., St. Gallen.
Preusmann, Kfm., Mecklenburg.

Grüner Wald:

Jackisch, Kfm., Görlitz.
Pörsch, Kfm., Leipzig.
Heinzemann, Staatsanw., Limburg.
Schintling, Rechtsanw., Limburg.
Wolf, Landger.-Rath, Limburg.
Pöller, Kfm., Fürth.
v. Basse, Ger.-Assessor, Limburg.
Aronstein, Kfm., Brüssel.
Daubenspeck, Fabrikb., Aachen.

Kaiserbad:

Koch, Fr. m. Begl., Weimar.

Goldene Krone:

Lehmann, Kfm., Mülhausen.
Silbermann, Kfm., Bamberg.

Weisse Lilien:

Stern, Kfm., Frankfurt.

Nassauer Hof:

Russel, m. Fam., New-Zealand.
Urusow, Fürst, Russland.
Ostensacken, Graf, russ. Gesandter
m. Fam. u. Bed., Darmstadt.
v. Münchhausen-Straussfurt, Fr.
Baron, Gotha.
Plantier, Fr. Justizr. m. T., Breslau.
van Hasselt, Holland.
v. Hirsch, Fr. Baron, Darmstadt.

Curanstalt Nerothal:

Kämpff, Fr., Deventer.

Alter Nonnenhof:

Eichhorn, Rent., Wien.
Fackel, Gutsbes., Oestrich.
Dunkelbeck, Forstcand., Weilburg.
Pfeiffer, Mühlenbes., Michelbach.
Schilling, Kfm., Darmstadt.
Wiener, Kfm., Mainz.
Ring, Kfm., Mainz.
Altena, Kfm., Remscheid.
Mohr, Kfm., Köln.

Hotel du Nord:

Tuhr, m. Fam. u. Bed., Russland.

Rhein-Hotel:

v. d. Malsburg, Freiherr m. Fr.,
Eichenberg.
Zeppener, Rent. m. Fr., Hamburg.
Mancker, Kfm. m. Fr., Neustadt.
Mancker, Fr., Neustadt.
Schwermer, Dir. m. Fr., Frankfurt.
Bartel, m. Fm. u. Bd., Louisville.
Smith, Dr. Rev., Louisville.
Reinhold, Dr. med., Marburg.
Stein, Prof. Dr. m. Fr., Basel.
Hamburger, Kfm., Wien.

Rose:

Heinsdorf, Kfm. m. Fr., Stettin.
Smith, Fr. Rent., Coblenz.
Sommerville, Fr. Rent., Glasgow.
Edwiston, Rent., Glasgow.
Posichel, Rent. m. Fr., Giessen.
Dwyer, Fr. m. Fam., Chicago.
Gemill, Fr. Rent., Schottland.
Archibald, Fr., Schottland.

Sonnenberg:

Gagel, Fr., Kassel.

Hotel Vogel:

Goldschmidt, Kfm., Nürnberg.
Frinelly, Elmira.
Kittel, Kfm., Amsburg.
Bohley, Alsenz.
Schmidt, Insp. m. Schwest., Metz.

Tausend-Hotel:

Sasröder, Kfm., Offenbach.
Hoffmann, Stud., Goldberg.
Brumm, Marienthal.
Ellerbeck, Justizrath, Gnesen.
Borisewin, Holland.
v. Gerhard, Major, Darmstadt.
Müller, Frl., Heidelberg.
Wirth, Kfm., Flonheim.
Schröder, Kfm., Limburg.

Hotel Victoria:

Borgdanoff, Rent., Moskau.
Heymann, Frankfurt.
Gölsch, m. Fam. u. Bed., Köln.

Hotel Weiss:

Börner, Bürgerm., Höchstentbach.
Reichl, Ludwigshafen.
Franko, Referendar, Strassburg.

Armen-Augenheilkunst:

Klöss, Anna, Weilbach.
Merz, Johann, Hochheim.
Bartel, Caspar, Wallau.
Lenz, Elisabeth, Bad Ems.
Bärtges, Johann, Weinsheim.
Frenk, C. August, Trugensst.
Kauer, Catharine, Tiefenbach.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1880. 26. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Bar. Vinten).	332,76	331,86	331,71	332,11
Thermometer (Reaumur).	5,8	9,4	7,6	7,60
Dampfspannung (Bar. Vinten).	2,18	2,19	1,94	2,10
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	65,3	48,3	49,8	54,46
Windrichtung u. Windstärke.	N. schwach.	N.O. schwach.	N. lebhaft.	—
Allgemeine Himmelsanfsicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ u. par. Sb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Marktberichte.

Frankfurt, 26. April. (Biehmarkt.) Der heutige Viehmarkt war gut befahren. Angekauft waren circa 400 Ochsen, 260 Kühe, 250 Kälber und 200 Hammel. Die Preise stellten sich: Ochsen 1. Qual. 67—69 M., 2. Qual. 62—64 M., Kühe 1. Qual. 58—60 M., 2. Qual. 50—52 M., Kälber 1. Qual. 55—56 M., 2. Qual. 45—50 M., Hammel 1. Qual. 58—60 M., 2. Qual. 45—54 M.

Frankfurt a. M., 26. April 1880.

Gold-Course.

Holl. Silbergeld 168 Rm. — Pf.
Dutaten 9 51—55
20 Frs.-Stücke 16 16—20
Sovereigns 20 40 G.
Imperialen 16 69—74
Dollars in Gold 4 24 G.

Wechsel-Course.

Amsterdam 169,40 B. 5 G.
London 20,475 B. 435 G.
Paris 81,5 B. 80,85 G.
Wien 170 5/8 G.
Frankfurter Bank-Disconto 4.
Reichsbank-Disconto 4.

Wie damals.

Novelle von Karl W. Heinau, Verfasser von „Der tolle Hans“, „Unterwegs“ etc.

(6. Fortsetzung.)

V.

„Sollte es denn aber ganz unmöglich sein, dem jungen Manne, dessen glänzende, außergewöhnliche Fähigkeiten Du selbst am meisten rühmst, eine andere, eine höhere Stellung, vielleicht im Cabinet des Fürsten, zu verschaffen? Herr Rheinsberg ist der Sohn eines Offiziers, seine Bildung ragt weit über die der jungen Cavaliere vom Hofe hinaus; es ist in der That —“

„Verzeihe, Constanze, wenn ich Dich unterbreche! Eine Vorfrage! Wie kommt es, daß Du, eine Westrow, Dich für die Laufbahn eines jungen, unbekannten Bürgerlichen interessirst, eines Mannes, der zunächst nichts weiter ist, als ein probeweise in das Bureau Deines Vaters übernommener Subaltern? Deinen eigenen, gelegentlich gethanen Worten nach kann ich doch nur annehmen, daß Du für die Beamten Deines Vaters durchaus kein Interesse hast? Und nun dieser Eifer, diese Wärme fast, mit welcher Du für jenen gleichgültigen Menschen in die Schranken trittst! Ich habe mich nie auf Weiberlaunen verstanden; hier aber —“

„Papa, hier ist auch von Weiberlaunen nicht die Rede! Und wenn Du in Herrn Rheinsberg nichts weiter findest, als den Subalternen, so habe ich für meine Person sowohl ein begangenes Unrecht an ihm zu fühlen, als auch ihm vielleicht meinen Dant dafür abzuflattern, daß er mich, eine Westrow, die Tochter des geheimen Cabinetraths von Westrow, zur Tochter des Ministers von Westrow macht.“

„Du sprichst in Räthseln, Constanze!“ — Herr von Westrow war aufgestanden und näher an seine Tochter herangetreten, tief seine Blicke in die ihrigen senkend.

Ohne ihre Stellung zu ändern, nur das Antlitz, aus dem zwei blaue Augen fast trotzig, fast herausfordernd sprühten, ein wenig erhebend, erwiderte Constanze:

„Räthsel? Papa? Glaubst Du etwa, — zürne nur nicht, denn es fällt mir nicht ein, Dich, Papa, verletzen zu wollen! — ich ahnte, ich wüßte nicht, welche Zwecke Du mit jenem Berichte verfolgst, den Dein Secretär, der Subaltern Rheinsberg, in wenig Tagen in Deine Hände legen wird? Dieser Bericht gelangt doch wohl unmittelbar in die Hände des Fürsten; des Fürsten Dant wird Dich lohnen, Dich allein, und der geistvolle, gewandte, fleißige Verfasser jenes Berichts bleibt im Dunkel verborgen oder wird als nunmehr unnütziges Werkzeug bei Seite geworfen, in die kleine Provinzialstadt zurückgeschickt und ihm gesagt: „Da vegetire Du weiter, ich kann fürder von Deiner Begabung, Deinem Fleiße, Deiner Treue und Hingebung keinen Gebrauch mehr machen!“ Und Du, Papa, Du steigst empor, erreichst das höchste Ziel, das Du erreichen kannst; ich dachte, es müßte ein widerliches Gefühl in Dir erwecken, den Schöpfer Deines Glückes, ja, schüttle nicht den Kopf, den Schöpfer Deines Glückes, jenen Subalternen in seine geistige Dede und Verlassenheit zurückzustößen! Lächle immerhin, Papa! Es ist wahrlich nicht Weiberlaune, noch weniger ein weiter, tiefer gehendes Gefühl, das mich für jenen Mann das Wort ergreifen läßt; es ist einfach der Wunsch, ihm dankbar zu sein, mehr noch, der Stolz einer echten Westrow, geleistete wichtige, ja unbezahlbare Dienste — nicht umsonst annehmen zu wollen!“

Constanze war aufgesprungen; die Arme über der Brust verschränkt, das schöne Haupt leicht zurückgeworfen, das Antlitz geröthet stand sie dem Manne gegenüber, der ebenso seinen Beamten entgegengetreten, wie seiner Tochter schüchtern, ja, fast demüthig zu nahen gewohnt war.

Seine Tochter, dies wußte er wohl, war die Einzige, die ihn voll und ganz durchschaute, die all seine vielen Schwächen kannte, die zu streng, zu unparteiisch, bei aller Liebe zu ihm, fest überzeugt war, daß seine Fähigkeiten bei Weitem nicht ausreichten, um den Pflichten seines jetzigen Amtes, geschweige denen des ersten Staatsbeamten, des Ministers, genügen zu können.

Daher die Scheu, die er vor ihrem Urtheil, ihrem scharfen, klaren Blicke hatte, daher sein Bemühen, den anscheinenden Groll seiner Tochter recht bald beschwichtigen zu wollen. Und während diesem Manne das Urtheil Aller, mit Ausnahme dessen des Fürsten und der Umgebung des Hofes, völlig gleichgültig war, während er rücksichtslos oft mit cynischem Lächeln darüber spottete, wie wenig die anderen Staatsbeamten von ihm hielten, wie sie zum großen Theile sich von ihm zurückzögen, suchte er Alles zu vermeiden, was ihn etwa in den Augen seiner Tochter hätte herabsetzen können; ihr gegenüber wollte er stets als der pflichtgetreue, integere Beamte erscheinen, der mit Ehren den ihm vom Fürsten angewiesenen Platz ausfüllte.

Nicht die Liebe zu seiner Tochter, nicht eigenes Ehrgefühl war es, sondern das stete Bestreben, ihr nicht zu mißfallen, das ihn auch jetzt, freilich unter tiefem Seufzer, anscheinend auf Constanzens Wunsch eingehen ließ.

„Constanze, es bedurfte wahrlich nicht des Appells an meine Ehre; ich will versuchen, jenem Manne, den ich ja selbst schätzen gelernt, die seinen Fähigkeiten entsprechende Stellung zu verleihen; doch darf dies nicht plötzlich geschehen, Du weißt, ich hasse alles Gerede der urtheilslosen Menge!“

Constanze wandte sich ab, um ein bitteres Lächeln bei diesen Worten ihres Vaters zu verbergen. Dann erwiderte sie ruhig und kalt:

„Theu, was Du für nöthig findest. Die ganze Angelegenheit berührt ja eigentlich nur Dich; ich bitte nur, aus meinen Worten vorhin auch nicht eine falsche Schlussfolgerung ziehen zu wollen. Ich will heute, einer Einladung meiner Freundin Adelaide folgend, auf etwa vierzehn Tage nach Wolfesbach fahren und kurz vor dem Feste zurückkehren. Wir sehen uns wohl noch bei Tische?“

„Gewiß, mein Kind!“ Und Westrow hauchte einen leisen Ruß auf die Stirn seiner Tochter. — Innerlich erfreut, daß Constanze gerade jetzt für einige Zeit verreisen wollte, begab er sich in sein Arbeitszimmer.

(Fortsetzung folgt.)